

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 188.

Sonnabend den 7. Juli.

1866.

Aufruf an die Bewohner der Stadt Leipzig.

In allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes ist der humane Wohlthätigkeitsinn Leipzigs bekannt. An Leipzigs Wohlthätigkeitsinn und humane Gesinnung wende ich mich jetzt mit der dringenden Bitte, schnell zu geben, was dem verwundeten Krieger sein trauriges Schicksal erleichtert, seine Wunden heilt. Der Zufluß Verwundeter wird noch viel größer werden, darum bitte ich, geben Sie Ihre Gaben schnell und reichlich in das Depot Ihres Central-Vereins für Pflege verwundeter und kranker Krieger. Dresden, am 5. Juli 1866. Graf Kleist, Johanniter-Ritter.

Bekanntmachung.

Vom 8. dieses Monats an ist jeden Sonntag früh das Schiff und die erste Empore der Peterskirche für das Königlich Preussische Militair reservirt. — Leipzig, am 6. Juli 1866.

Die Kirchen-Inspection.

Der Superintendent.
Dr. Lechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die **Goethe-Straße** soll auf der Strecke von der Ritter- bis zur Grimma'schen Straße mit einer Schleiße versehen und diese Arbeit in Accord vergeben werden. Die hiesigen Gewerlen, welche die Herstellung übernehmen wollen, werden aufgefordert, die betreffenden Profile und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen, ihre Forderungen in die Anschlagformulare einzusetzen und letztere mit Namensunterschrift bis **16. Juli Abends 6 Uhr** an vorgenannter Stelle abzugeben. Leipzig, den 7. Juli 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner, bei denen königlich preussische Truppen in der Zeit vom 19.—28. Juni d. J. einquartiert gewesen sind, können die betreffende Entschädigung gegen Vorweis der Quartierbillets den **6.—9. d. M. Vormittags von 9—12 oder Nachmittags von 3—6 Uhr** im Quartieramte in Empfang nehmen. — Der das Quartierbillet Vorweisende wird zur Empfangnahme des Geldes für berechtigt angesehen. Leipzig, den 4. Juli 1866.

Das Quartier-Amt.
Rofe.

Bekanntmachung, die Königl. Sächs. Landes-Lotterie betreffend.

Unter den dormaligen Zeit- und Verkehrsverhältnissen läßt sich die bereits begonnene 70. Lotterie nach den planmäßig dafür aufgestellten Ziehungstagen nicht fortsetzen, ohne nach allen Seiten die größten Wirren und Nachtheile herbeizuführen. Es wird daher in erfolgter Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums die für den 16. dieses Monats angelegte Ziehung 2. Classe nebst den noch übrigen Classen der 70. Lotterie bis auf geeignetere Zeit hierdurch **aufgeschoben**.

Nichts destoweniger behalten aber die an die Collecteure bereits hinausgegebenen, zum Theil schon in die Hände der Interessenten übergebenen Loose 2. Classe, ebenso die Voll-Loose, ihre Anwendung auch für den späteren Ziehungstermin und es wird seiner Zeit geeignete Bekanntmachung ergehen, für welchen Tag, beziehentlich für welche Renovationsfristen dieselben in ihre volle Gültigkeit wieder eintreten.

Folgerecht muß daher auch jede Renovation auf Grund der Loose 1. Classe bis auf Weiteres unterbleiben und es haben die Spieler 1. Classe die Loose dieser, wie der etwa bereits gelösten 2. Classe, wollen sie sich an dem weiteren Spiele theilnehmen, nur sorgfältig aufzubewahren, um sich ihre Anrechte auf die folgenden Classen zu sichern.

Selbstverständlich muß es dagegen Jedem, der die Einlagegelder für die 2. Classe in der Voraussetzung planmäßiger Durchführung der 70. Lotterie bereits abgeführt hat, freistehen, gegen Rückgabe der Loose 2. Classe sich diese Einlagegelder von dem betreffenden Collecteur einstweilen restituiren zu lassen, wie es bei der veränderten Sachlage eben auch den Collecteuren überlassen sein muß, die auf Credit hinausgegebenen Loose 2. Classe von den Interessenten zurückzufordern.

Die Auszahlung der Gewinne 1. Classe hat ungehindert und planmäßig zu erfolgen; es bleibt daher auch dem entsprechend die Verpflichtung des Spielers, welcher sich an der 1. Classe theilnimmt, zur Einzahlung der dafür bestimmten Einlagegelder, beziehentlich zu deren Innehaltung unverändert und von gegenwärtiger Sistrung unberührt.

Indem die unterzeichnete Direction Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird sie zu angemessener Verbreitung dieser Bekanntmachung gleichzeitig noch Separatabdrücke davon veranstalten und solche in ausreichender Anzahl den Collecteuren zur Theilung an ihre Interessenten behändigen lassen.

Leipzig, den 5. Juli 1866.

Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Das Krankenzelt, der heilsamste Aufenthalt für Verwundete.

Die geläuterte ärztliche Erfahrung der Neuzeit hat es zur unerschütterlichen Wahrheit erhoben, daß der verwundete Krieger trotz der ungeschämten, besten Hülfe auf dem Schlachtfelde und trotz der sorgsamsten Cur und Pflege im Krankenhause elendiglich dahinschwächen und verkommen muß, wenn nicht, als erste Bedingung

zu seiner Genesung, seine Lagerstätte von einer reinen, aller vergiftenden Ausdünstungen baaren Luft umgeben ist. — Die Krankenzelten sollen nicht bloß von jeder Ueberfüllung frei gehalten, sondern auch Tag und Nacht einer Ventilation unterworfen werden; ohne die letztere muß die kunstvollste operative und ärztliche Hülfe, die beste Kost und die liebevollste und gewissenhafteste Wartung wirkungslos bleiben. — Es ist daher eine nicht genug hervorzuhebende Thatsache, daß zur Sommerzeit der Aufenthalt in einem Zelte der zweckmäßigste und der Genesung am sichersten dienende

ist. Wenn das sogenannte *Verstärkungssystem* der kranken und verwundeten Soldaten, d. h. ihre Vertheilung in geringerer Zahl auf Privathäuser, sich gegenüber den Resultaten, welche auch die bestorganisirten, großen Hospitäler liefern, als überaus vortheilhaft herausgestellt, so ist der Grund hiervon einfach darin zu suchen, daß die Erhaltung einer den Kranken umgebenden, von Ansteckungsstoffen freien Luft in umfangreicheren Hospitälern den allergrößten Schwierigkeiten unterliegt. — Diesen verderblichen Einflüssen begegnet das Krankenzelt! Letzteres, schon im spanischen Feldzuge des Jahres 1812 durch Pennen eingeführt, in den späteren italienischen und schleswig-holsteinischen Kriegen und in den hiesigen Hospitälern seit einigen Jahren vielfach bewährt, soll daher nirgends fehlen, wo es sich namentlich um die Cur Verwundeter handelt, bei denen eiternde Krankheitsprocesse an sich schon schädliche Ausdünstungsstoffe erzeugen, zu deren Unschädlichmachung die größte Wachsamkeit aufgeboten werden muß.

Statt daher Verwundete in enge, oft genug noch mit großen Kosten hergerichtete Räume einzuschließen, in Casernen und Krankenhäuser, die durch jahrelange Ueberfüllung den selbst durch Wechsel der Säle nicht zu bändigenden Keim des Unheils in sich tragen, gönne man dem Kranken frische, freie, unvergiftete Luft unter schattigen Bäumen in einem Krankenzelte. — Wer sich von diesem unwiderleglichen Gebote überzeugen will, beschaue hieselbst die aufgestellten Zelte des Militärkrankenhauses in der Kirchallee, der Charité, des Krankenhauses Bethanien. Dahin gehe jeder Arzt und nicht minder jeder Menschenfreund, dem menschliches Elend zu lindern am Herzen liegt, und sehe die Stätten, in denen ärztliches Wirken, die wichtige Leiterin der Naturheilskraft, erst recht seinen Segen zu entfalten vermag. Es bedarf für diesen Zweck keineswegs ausschließlich der schönen und freilich kostbaren, von Stockmann hergestellten Einrichtungen jener genannten, so edelmüthig und reich dotirten Krankenhäuser; zur Noth genügt überall ein einfaches Zelt von undurchdringlicher Leinwand, am Ein- und Ausgange, wie zur Seite durch Schnüre zu öffnen, am Boden mit Kies bestreut, oder noch besser mit Brettern gedeckt, um auch von der ärmsten Commune ohne große Opfer hergestellt zu werden. Denn nicht die Form, sondern das Prinzip ist das Wesentlichste an der Sache.

Und so richte ich denn in dieser schweren Zeit nicht bloß an die Bewohner größerer Städte, sondern an alle diejenigen, welchen die Gut verwundeter Krieger anvertraut ist und die es für die heiligste Nächstenpflicht erkennen, menschlichem unvermeidlichem Leid nach Kräften zu steuern, die dringende und ernste Mahnung, dazu beizutragen, daß der Errichtung von Zelten überall ungeäumter Vorschub geleistet werde und hiermit eine der wichtigsten Bedingungen zur Genesung unserer verwundeten Brüder nirgends fehle.

Berlin.

Dr. S. W. Berend,

königl. Geh. Sanitätsrath, dirigender Hospitalarzt u.

Stadttheater.

Das Benefiz für Fräulein Hedwig Raabe sowohl wie dasjenige für Herrn Oberregisseur Hoch unter ihrer und Emil Devrients gefälliger Mitwirkung fand vor einem bis in die äußersten Räume überfüllten Hause statt (am 3. und 5. Juli). Solch außerordentliche Frequenz unseres Musentempels in einer den friedlichen Künsten so abholden kriegerischen Zeit muß wahrlich als einzig in ihrer Art dastehende Thatsache verzeichnet werden. Ueberhaupt gehört das Gastspiel obiger Künstlerin für immer in die Annalen der hiesigen Bühnengeschichte; es ist ein Ereigniß, das Epoche gemacht hat, und der Name Hedwig Raabe wird fortan ein Magnet sein, der jederzeit wieder unsere Theaterfreunde in Massen anzuziehen vermag. Mit der öffentlich ausgesprochenen Bitte an die lebenswürdige Dame, sich dessen freundlich zu erinnern, sowie mit warmem Dank für die vielen und gewiß unvergeßlich bleibenden Genüsse, die ihre Kunst uns hat zu Theil werden lassen, scheiden wir für jetzt von ihr. Sie ist im Ganzen hier an 16 Abenden und in 20 verschiedenen Rollen aufgetreten. Einmal spielte sie in: „Ein Kind des Glücks“, „Sie schreibt an sich selbst“, „Erziehung macht den Menschen“, „Erziehungsergebnisse“, „Kleiner Dämon“, „Gleich und Gleich“, „Vertrathsantrag auf Helgoland“, „Ich bleibe ledig“, „Ein Autograph“, „Der Gang ins Theater“, „Der Hauspion“ und „Die Waise von Lowood“; zwei Mal in: „Die Grille“, „Dorf und Stadt“, „Ein Pagenstückchen“ und „Gänßchen von Buchenau“; drei Mal in: „Der Pariser Laugenichts“, „Ein schöner Traum“ und „Feuer in der Mädchenschule“; endlich vier Mal in: „Sie hat ihr Herz entdeckt“, jenem Wolfgang Müllerschen Idyll, dessen Hauptrolle Hedwig allerdings eine der eigenartigsten, lieblichsten und duftigsten Blüthen der poetischen Kunst unseres Gastes ist.

Die Vorstellung am 3. Juli brachte nur Wiederholungen, die am 5. hingegen noch eine neue Partie der Gefeierten, „die Waise von Lowood“. Ganz vortrefflich gelang hier die erste Abtheilung; wir sahen die wilde, unbändige, haßerfüllte Jane Eyre vor uns, wie sie im Buche steht; jeder Zug, jede Nuance war energisch gefühlt und leidenschaftlich durchempfunden. Sehr möglich aber,

ja sogar äußerst wahrscheinlich, daß nur einer körperlichen Indisposition, als natürlicher Folge der großen Anstrengungen, welche die Künstlerin in den letzten Wochen sich zugemuthet hat, die Schuld beizumessen ist, wenn am Beginn der zweiten Abtheilung des Stücks sich dem Spiele des Gastes eine gewisse, ihm sonst doch durchaus fremde Mattigkeit beigemischte. Frä. Raabe erschien uns da nicht so streng und stolz und herbe, wie wir die einstige Waise in ihrer Metamorphose zu denken haben. Gegen den Schluß hin änderte sich dies aber wieder; das Colorit des vor uns entrollten Bildes wurde in erwünschtem und sonst ja auch stets an der Künstlerin gewohntem Maße frisch, farbenreich und glänzend. Meisterlich war das hinreißend beredte Geberdenspiel in der großen Scene mit Rochester, und zuletzt, bei dem endlichen Geständniß ihrer Liebe, hörten wir nochmals jene wunderbaren Töne siegreich die Schranken durchbrechender Empfindung und jubelnder Freude, die Hedwig Raabe mit so zwingender Gewalt, wie fast keine Andere, anzuschlagen versteht. —

Der Rochester des Herrn Emil Devrient ist eine schon seit Jahren berühmte Leistung, über die kaum noch etwas zu sagen sein dürfte. Vollendeter Adel in der äußeren Haltung, souveränes Beherrschen jeder Situation und feinste Nuancirung aller wechselnden Seelenzustände und Stimmungen setzen sich zu einem in hohem Grade fesselnden psychologischen Gemälde zusammen. Im Namen des Publicums sprechen wir auch diesem Großwürdenträger der Kunst Dank aus für sein bereitwilliges Hierherkommen.

Die Aufnahme des Frä. Hedwig Raabe an den beiden in Rede stehenden Abenden war von Seiten des überfüllten Hauses eine wo möglich noch begeistertere, als früher. Zu unzähligen Hervorrufen und Applausen gesellten sich reiche Blumen Spenden, und wenn am Schluß der Vorstellungen eine warm für das Schöne fühlende Jugend sogar den Wagen der Künstlerin umringte und ihn unter Gesang und Vivat bis ans Hotel begleitete, so konnten wir auch solch harmlos Vergeßen des schweren und bitteren Ernstes gegenwärtiger Zeit nicht gram werden, da dieser Enthusiasmus ja eine so lautere Quelle hatte, den Sinn für Kunst und echte holde Weiblichkeit. — Raum hinzuzufügen brauchen wir wohl, daß selbstverständlich auch für Emil Devrient sich der Abend des 5. Juli zu einem neuen Triumph gestaltete: er theilte alle Ehren mit Hedwig Raabe.

Nachschrift. Soeben wird Unterzeichnetem noch die Mittheilung, daß Fräul. Hedwig Raabe sich in lebenswürdiger Bereitwilligkeit, Hülfe zu spenden, wo Hülfe so nöthig, entschlossen hat, am Sonnabend den 7. Juli noch einmal hier aufzutreten. Herr Director v. Witte gedenkt, was sicher seine menschenfreundlichen Gesinnungen hoch ehrt, die Hälfte der Einnahme der betreffenden Vorstellung dem Comité zum Besten der im Kriege Verwundeten zu überweisen. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß in Hinsicht auf diesen milden Zweck schon das Haus sich füllen wird. Fräul. Hedwig Raabe wird in dem Birch-Weiserschen Schauspiel „Ein Kind des Glücks“ erscheinen; Hermance ist eine ihrer schönsten und reizvollsten Leistungen, auf deren Wiederholung wir bisher vergeblich warteten. Dr. Emil Knechtle.

Verschiedenes.

(Vom Krieg und — Frieden). Von Wolff's Tel.-Bureau in Berlin erhalten wir folgende Depesche:

Paris, 5. Juli Mittags. In einem Extrablatt der „France“ heißt es: Wir haben folgende Informationen erhalten. Es war in der Nacht vom 3. zum 4., als der Kaiser von Oesterreich das definitive Resultat der Schlacht von Sodowa erhielt. Bereits gestern Morgen fanden vielfache Auswechslungen von Telegrammen zwischen dem Hofe von Wien und den Tuilerien statt. Drouyn de l'Huys wurde mehrere Male nach den Tuilerien beschieden, woselbst er fast den ganzen Tag zugebracht hat. Gegen 8 Uhr Abends suchte Fürst Metternich den Kaiser auf, bei dem er Drouyn de l'Huys fand. Der österreichische Botschafter hatte auf telegraphischem Wege unbeschränkte Vollmacht zur Unterhandlung erhalten. Als Folge dieser Zusammenkunft ist heute Morgen die Note im Moniteur erschienen. Bei Abgang der Depesche fing man in Paris an die Häuser mit Flaggen zu schmücken.

Ueber Italien heißt es in der R. Ztg.: Garibaldi hat, wie Lamarmora, seinen Feldzug mit einem Rückzuge eröffnet; der erste Angriff, den er in Person auf die österreichischen Positionen von Monte-Sello leitete, wurde so ungeschickt oder mit so unverhältnißmäßig schwachen Kräften unternommen, daß der Alte nach Rocca d'Anfo zurückweichen mußte und dabei leicht verwundet wurde. Die italienische Waffenehre ist schwer engagirt; die Oesterreicher bieten ihnen Gelegenheiten, die Scharte wieder auszuweihen. In der Hofburg ward am 3. Juli beschlossen, um jeden Preis im Süden fertig zu werden, um die Truppen aus Venetien zur Deckung Wiens herbeizuziehen; Erzherzog Albrecht solle zu dem Zwecke über den Rancio gehen und die Italiener zu einer entscheidenden Schlacht zwingen. Zu dem Zwecke rückten die Oesterreicher am 3. Juli über den Rancio in das Königreich Italien ein; bei Torre, oberhalb Goito, fand das erste Vorpostengefecht auf dem rechten

Ufer f
Trupp
leren
daß d
France
auf d
Nieder
poleon

Napol
von J
und C
die Ju
nicht
Leuten
der L

rächen
hängig
lachen
Schlus
deren:

er zur
den B
dagege
er au
nächste
ob die
währen

*
renom
Karich
Geschä
sein, c
lassen
waren
Anziel
worder

D
mittelf

250 v
hauptf
saren,
eine g
der B
bahn,
So we
zur A
erwart
Bleist

hospita
auch P

Le

seit ge

gerichte

aus B

sowohl

bringen

völkern

hausg

promen

gestern

mitein

reichst

hinfehl

erzählt

Leute

treten

zu lag

in gen

Le

für di

Berwu

behörd

Waisen

Es ist

vom L

Karten

gefertig

darauf

Kranke

die B

unruh

einsicht

Le

eine v

nung

Ufer statt; Erzherzog Albrecht, der bis Montebello am Ghibellin Truppen vorschob, schlug sein Hauptquartier in Volta am mittleren Mincio auf. Dieses Vorrücken am 3. Juli geschah, ohne daß die italienische Armee sich rührte, wie ausdrücklich von der France hinzugefügt wird. So stehen denn die Oesterreicher wieder auf dem Schlachtfelde von Solferino, wo sie 1859 die erlittene Niederlage mit dem Verluste der Lombardei an den Kaiser Napoleon bezahlten.

Nun hat der Kaiser von Oesterreich auch Venetien an Napoleon abgetreten. Wie dieser sich die Ueberlassung der ihm von Franz Joseph abgetretenen Lombardei an Italien durch Nizza und Savoyen vergüten ließ, so wird er sich für Venetien durch die Insel Sardinien abfinden lassen, wenn er so billig thut und nicht auch noch Ligurien verlangt. Diese Opfer von Land und Leuten zu retten, die verpöndete Waffenehre zu lösen, den Einfall der Oesterreicher in die Lombardei durch eigene Tapferkeit zu rächen und zu zeigen, daß sie des Namens einer großen unabhängigen Nation würdig sind, das steht auf der einen Seite — die lachende Aussicht, Venetien ohne Schwertstreich zu erwerben, den Schlüsselstein des Einheitsbaues sich schenken zu lassen, auf der anderen: zwischen beiden hat Victor Emanuel jetzt die Wahl. Greift er zum Schwert, so hat er einen schweren Kampf vor sich und den Zorn des Kaisers der Franzosen im Rücken; entschließt er sich dagegen, das Geschäftchen mit Napoleon III. zu machen, so wälzt er auf Italien zweiseitige Verpflichtung gegen Frankreich. Die nächsten Tage, vielleicht die nächste Stunde muß die Kunde bringen, ob die Italiener mit den Oesterreichern Waffenstillstand schließen, während diese auf italienischem Boden stehen.

* Leipzig, 6. Juli. Das Stadttheater fährt fort, mit Hülfe renommirter Gäste hohe Einnahmen zu erzielen, wogegen das Karichsche Sommertheater in der letzten Zeit nur sehr geringe Geschäfte machte. Sollte das nicht ein Sporn für die Direction sein, auch einige fremde Künstler von Ruf zu Gastspielen zu veranlassen? Beim Auftreten des renommirten Balletmeisters Pasqualis waren die Häuser voll und wir denken, er würde auch ferner noch Anziehungskraft üben. Von verschiedenen Seiten sind wir ersucht worden, dieß in Anregung zu bringen.

Leipzig, 6. Juli. Auf der Dresdner Eisenbahn langten mittelst Extrazugs heute Mittag in der zwölften Stunde abermals 250 verwundete Soldaten, meist Leichtbleisirte hier an; es waren hauptsächlich preussische Infanteristen und einige Mann rotthe Husaren, Sachsen befanden sich bei diesem Transporte nicht, auch nur eine geringe Anzahl Oesterreicher. Der Zug ging unter Benützung der Verbindungsbahn nach dem Bahnhofe der westlichen Staatsbahn, von wo die Leute in das Waisenhaus untergebracht wurden. So weit die Räumlichkeiten dort nicht mehr zureichen, ist die Turnhalle zur Aufnahme Verwundeter, deren man noch fernere Transporte erwartet, zunächst bestimmt, und es hat bereits heut ein Theil der Bleisirten dort Unterkommen gefunden.

Die Oberleitung der Verwundeten-Pflege im Militair-hospital ist seit gestern von dem Privatdocenten an der Universität, auch Polizeiarzt, Herrn Dr. med. Julius Kühn übernommen worden.

Leipzig, 6. Juli. Die sonst so stille Waisenhausstraße bietet seit gestern ein sehr belebtes Bild dar. Das als Lazareth eingerichtete Waisenhaus ist, seit vorgestern die ersten Verwundeten aus Böhmen darin untergebracht worden sind, das Ziel des Wegs sowohl solcher Leute, welche Erfrischungen für die Verwundeten bringen, als auch vieler Neugierigen aus allen Classen der Bevölkerung Leipzigs, welche an dem langen Eisenstaket des Waisenhausgartens entlang stehen und sich mit den innerhalb des Gartens prominenten leichter Verwundeten unterhalten. Wir sahen da gestern einen Preußen und einen österreichischen Jäger traulich miteinander im Grase liegen und gemütlich plaudern; ein österreichischer Weiskroß ging Arm in Arm mit einem an einem Stode hinkenden Sachsen von der Leibbrigade; ein anderer Oesterreicher erzählte über den Zaun herüber dem Publicum, unter dem auch Leute von den hiesigen preussischen Garnisonstruppen genug vertreten waren, von den neuesten Waffenthaten; näher dem Gebäude zu lag eine ganze Gruppe von Verwundeten im Grase beisammen in gemütlicher Unterhaltung. (D. A. Btg.)

Leipzig, 6. Juli. Die Theilnahme im hiesigen Publicum für die seit vorgestern und gestern hierher gebrachten zahlreichen Verwundeten aus Böhmen ist eine so lebhaft, daß die Aufsichtsbehörden dem Zudrange zu den beiden eröffneten Lazarethstationen, Waisenhaus und Militairhospital am Exercierplatze, wehren mußten. Es ist, wie in allen Lazarethen, hinfürro der Zutritt nur gegen vom Vorstande des Comité zu erlangende Karten gestattet; diese Karten werden jetzt gedruckt. Ebenso werden die Schema's angefertigt, die an jeder Lagerstelle als Tafel angebracht werden, um darauf den Namen und das „Rationale“ der Verwundeten oder Kranken z. einzutragen. Man wird im Publicum begreifen, daß die Verwundeten vor allen Dingen vor belästigendem und beunruhigendem Zudrange geschützt werden müssen, und sich gewiß einsehen, daß jener nothwendigen Beschränkung unterwerfen. (D. A. B.)

Leipzig, 6. Juli. Am Schwarzen Bret der Universität ist eine von 16 Studierenden unterzeichnete Aufforderung zur Zeichnung von Beiträgen für verwundete Krieger angeschlagen.

* Leipzig, 5. Juli. Es ist in diesem Blatte wiederholt und von verschiedenen Seiten auf die strengste Beobachtung von Vorbeugungsmaßregeln gegen das Auftreten der bereits in Berlin zahlreiche Opfer fordernden Cholera, insbesondere auf die zu diesem Behufe vorzunehmende Desinfection aller Abtritte, Schleusen, Gruben zc. hingewiesen und, um ganz sicher zu gehen, daß dem allenthalben gleichmäßig nachgekommen werde, der praktisch ausführbare Vorschlag gemacht worden, die Behörden und Ortsobrigkeiten möchten hierzu besonders bestellte Persönlichkeiten mit der Ausführung beziehentlich Beobachtung und Controlle jener Maßregel beauftragen. Ob und in wie weit dieser Vorschlag an maßgebender Stelle bisher die verdiente Beachtung gefunden, ist uns unbekannt. Dagegen verdient besondere Anerkennung die Bereitwilligkeit, mit welcher dem Wunsche, die an der Chausseestraße in Reudnitz sich hinziehenden Gräben von ihrem stinkenden Inhalt zu befreien, nachgekommen wurde. Ein anderer Uebelstand ist unserm Wissens jedoch in Reudnitz unbegreiflicher Weise noch ohne alle Beachtung geblieben. Wir meinen die, wie man sagt, seit Jahren unterbliebene Räumung der Schleusen. Die die Heinrichstraße durchziehende verbreitet an ihren Einflußmündungen, wie wir bei unseren täglichen Spaziergängen zu bemerken Gelegenheit gefunden, einen besonders an warmen Abenden in hohem Grade wahrzunehmenden pestilenzialischen Geruch und dürfte es wohl im Interesse nicht bloß der dortigen Anwohner liegen, wenn diesem Uebelstande durch sofortige Räumung der Schleuse und Desinfection derselben abgeholfen würde. Gerade die dormaligen heißen Tage möchten für die alsbaldige Ausführung unsrer wohlgemeinten Mahnung sehr günstig erscheinen.

Dresden, 5. Juli. Wie wir an kompetenter Stelle erfahren haben, heißt es im Dresdner Journal, ist, nachdem von dem königlich preussischen Militairgouvernement alhier die Zustimmung erteilt worden, an denjenigen öffentlichen Gebäuden, in welchen sich die königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft befinden, zum Schutze derselben Militairposten aufzustellen zu lassen, die Eröffnung dieser Sammlungen ganz unter denselben Bedingungen, unter welchen dieselben früher von dem Publicum besucht und benützt werden konnten, genehmigt und an die betreffenden Directoren Anordnung erlassen worden, in der königlichen Gemäldegallerie und dem königl. Kupferstichcabinet vom 10. d. M. ab, in allen übrigen königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft aber schon von morgen (den 6. Juli) an in den bestimmten Stunden den Zutritt des Publicums in der regulativmäßig festgestellten Zahl von Personen zu gestatten.

Dresden, 5. Juli. Das nachstehende Telegramm über die Betheiligung königlich sächsischer Truppen auf dem Kriegsschauplatze in Böhmen, von dem königlich sächsischen Gesandten Herrn von Könniger in Wien an den königlich sächsischen Gesandten in Paris Herrn von Seebach adressirt, ist gestern Abend durch Vermittelung des Herrn Drouyn de Lhuys an die hiesige kaiserlich französische Gesandtschaft gelangt und von dieser uns zur Veröffentlichung übergeben worden:

Königgrätz, ... Juli. In dem Kampfe bei Gitschin am 29. Juni waren von den königl. sächsischen Truppen engagirt: a) im Gefechte bei Dilez: die Brigade Kronprinz, das 1. Jägerbataillon, die Batterien, Walther, Richter und Hering (Fußartillerie), die Division Krug v. Nidda und die dritte Schwadron des Garde-Reiterregiments; b) bei Johwed: das dritte Reiterregiment mit der Brigade Ritgenshiem (so steht im Telegramm; vielleicht soll es Reizenstein heißen. D. R.). Obwohl der Kampf bei Gitschin während der Nacht und nach einem forcirten Marsche stattfand, war die Haltung der sächsischen Truppen doch eine ausgezeichnete und muthige, trotz der ziemlich beträchtlichen Verluste der Brigade Kronprinz, des Jägerbataillons und des dritten Reiterregiments. Der Gesamtverlust der Sachsen in diesem Kampfe beträgt an Todten, Verwundeten und Vermissten gegen 500 bis 600 Mann und 22 Officiere. Von den Officieren sind 8 todt, nämlich: Rittmeister v. Fabrice, die Infanteriehauptleute Fiedelscherer, v. Rex, Klette, v. Sedendorff I., Premierleutnant v. Göppardt, Leutnant von Tümppling vom 1. Infanteriebataillon und Leutnant Baumgarten; verwundet wurden schwer: die Obersten v. Boxberg und Ludwiger, leichter: Major v. Sandersleben, die Infanteriehauptleute Verlohren, v. Meerheimb, v. Löben, Sube und Bollborn, die Oberleutnants Scheffel, Hoch, Bamberger, v. Könniger (Letzterer vom dritten Reiterregiment), Oberleutnant Graf v. Holzendorf vom 1. Jägerbataillon und Portepéejunker Schreiber. — (Wir bemerken ausdrücklich, daß die vorstehenden Verluste sich nur auf den Kampf vom 29. Juni bei Gitschin beziehen. D. Red.)

Dresden, 5. Juli. Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, ist der Hofmedicus Dr. Brauer auf Veranlassung der Johanniterritter von seiner Dienstbehörde heute ermächtigt worden, nach den Orten, an welchen bisher Gefechte stattgefunden haben, zu reisen, um die dort interimistisch untergebrachten verwundeten sächsischen Officiere aufzusuchen und, soweit thunlich, unter seiner Aufsicht hierher bringen zu lassen.

Leipzig, 3. Juli. Unser Bahnhof gewährt jetzt durch die fortwährend von Böhmen her durchkommenden Büge leicht verwundeter Soldaten einen recht traurigen Anblick. Es ist auf dem

Bahnhofs eine Verbandstation eingerichtet worden und werden die Verwundeten unter Mithilfe unserer Aerzte mit neuen Verbänden versehen und durch eine städtische Deputation nach Möglichkeit mit stärkenden Getränken und Speisen versorgt. Unter den Verwundeten befanden sich gestern bereits einzelne Sachsen, unter den heute früh Angekommenen aber eine Anzahl von vielleicht 50, zum großen Theile der 1. Brigade Kronprinz angehörig. Die Transporte Ge-

fangener dauern ebenfalls fort. — Im Gefühle der Wichtigkeit der von dem Vereine zur Pflege verwundeter und kranker Soldaten im Kriege zu Dresden angenommenen Grundsätze und durchdrungen von der Nothwendigkeit schnellen Handelns haben mehrere Herren allhier die Bildung eines Zweigvereines, zunächst für die Stadt und den Gerichtsamtbezirk Löbau, in's Auge gefaßt und erklären sich vorläufig zur Annahme von Beiträgen jeder Art bereit.

Vom 30. Juni bis 6. Juli 1866 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 30. Juni.

Amalie Wilhelmine Sterz, 44 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Königsstraße.
Johann Ferdinand Krobisch, 58 Jahre alt, Schmiedemeister, in der Schletterstraße.
Johanne Marie Dorothee Hesselbarth, 72 Jahre alt, königl. Ober-Postamts-Kofferträgers Witwe, im St. Johannis-Stifte.
Johann Krüger, 31 Jahre 10 Monate alt, Wehrmann des I. pommerischen Landwehr-Regiments aus Langenhanshagen, Regierungs-Bezirk Stralsund, im Jacobshospitale.
Daniel Moritz Knorr, 41 Jahre alt, Handarbeiter aus Eilenburg, im Jacobshospitale.
Paul Rudolf Wojandt, 1 Jahr 3 Wochen alt, Markt Helfers Sohn, in der Bauhoffstraße.

Sonntag den 1. Juli.

Jgfr. Caroline Henriette Berggold, 63 Jahre alt, Premier-Lieutnants hinterl. Tochter, in der Grimma'schen Straße.
Johann Wilhelm Leidenroth, 70 Jahre 10 Monate alt, Bürger und Privatmann, in der Elsterstraße.
Henriette Amalie Rappsch, 73 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Armenhause.
Marie Adele Netto, 7 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Zeiger Straße.
Ernst Anton Hermann Georg Kramer, 8 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, am Peterssteinwege.
Emma Hulda Holzweilig, 11 Wochen alt, Bürgers und Holzhändlers Tochter, am Kanstädter Steinwege.
Albert Ferdinand Zinssch, 7 Monate 11 Tage alt, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Petersstraße.
Alfred Curt Weis, 11 Monate 14 Tage alt, Diätistens der königl. westl. Staatseisenbahn Sohn, in der hohen Straße.
Carl Hermann Oscar Hansen, 21 Wochen 2 Tage alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Erdmannstraße.
Friedrich Gustav Thümmler, 6 Monate 3 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
Ein unehel. Mädchen, 4 Monate 18 Tage alt, in der Neudnitzer Straße.
Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 7 Wochen alt, in der Ritterstraße.

Montag den 2. Juli.

Max Bruno Kobes, 29 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns hinterl. Sohn, in Mädern. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
Friedrich Traugott Hienisch, 46 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, in der Kohlenstraße.
Johann August Weber, 48 Jahre alt, Tischler und Instrumentenmacher, in der Johannisgasse.
Ein unehel. Knabe, 3 Wochen alt, in der Schletterstraße.

Dienstag den 3. Juli.

Louise Amalie Frenkel, 3 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Advocatens, Notars und Hausbesitzers Tochter, in der Katharinenstraße.
Jgfr. Wafilith Keskari, 14 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Rauchwaarenhändlers Tochter, in der Koffstraße.
Ein Knabe, 18 Tage alt, Friedrich Hermanns, Lehrers des Conservatoriums der Musik und Mitglieds des Stadtorchester's Sohn, in der hohen Straße.
Johanne Caroline Gertrud Flemming, 17 Wochen alt, Bürgers, Kramers und Agentens Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Ein todtgeb. Mädchen, Carl Friedrich Baasch's, Bürgers und Glasermeisters Tochter, in der Lindenstraße.
Johanne Rosine Rohland, 47 Jahre alt, Steinsetzers Ehefrau, im Jacobshospitale.
Gustav Adolf Lehmann, 17 Jahre 3 Monate 3 Tage alt, Buchbinderlehrling, in der Bosenstraße.
Ein Knabe, 15 Tage alt, Johann Heinrich Wilhelm Köllmanns, Schlossers Sohn, in der Eisenstraße.

Mittwoch den 4. Juli.

Christian Gottlob Rirmse, 65 Jahre 10 Monate alt, Bürger, Privatmann und Hausbesitzer, in der großen Fleischergasse.
Johanne Katharine Grohmann, 78 Jahre 5 Monate alt, Tuchmachermeisters Witwe, in der Burgstraße.
Ein Mädchen, 10 Tage alt, Gustav Eduard Scharlachs, Bürgers und Zeitungsträgers Tochter, in der Nicolaisstraße.
Sophie Anna Wenzel, 1 Jahr 9 Monate alt, Maurers Tochter, in der Ulrichsgasse.
Ein unehel. Zwillingknabe, } 2 Stunden alt, im Brühl.
Ein unehel. Zwillingmädchen, }
Ein unehel. Knabe, 11 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 5. Juli.

Wilhelmine Louise Gippner, 47 Jahre alt, Malers Ehefrau, in der Fleischergasse.
Johann Carl Raab, 37 Jahre 6 Monate alt, Steinhauer, in der Neudnitzer Straße.
Johann Krohn, 30 Jahre 3 Monate 19 Tage alt, Wehrmann des I. pommerischen Landwehr-Regiments aus Saatel, Regierungs-Bezirk Stralsund, im Jacobshospitale.

Freitag den 6. Juli.

Johanne Louise Rupperti, 76 Jahre alt, Bürgers und Schenkewirths Witwe, im St. Johannis-Stifte.
Ernestine Helene Raumann, 2 Jahre 2 Monate alt, Procuristens Tochter, in der Frankfurter Straße.
Friedrich Traugott Schärer, 10 Monate alt, Zeitungsträgers Sohn, in der Gerberstraße.
Johanne Lina Delsner, 11 Monate alt, Notenschers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Louise Martha Vogel, 4 Jahre 9 Monate alt, Coloristens Tochter, in der Ulrichsgasse.
Wilhelm Heinrich Rohland, 47 Jahre alt, Steinsetzer, in den Thonbergstraßenhäusern.
Eva Hirschold, 41 Jahre alt, Handarbeiterin aus Gröbba, im Jacobshospitale.
Friedrich Wilhelm Hermann, 37 Jahre alt, Handarbeiter in Neufellerhausen, in der kleinen Burggasse.
9 aus der Stadt, 30 aus der Vorstadt, 2 aus dem St. Johannis-Stifte, 1 aus dem Armenhause, 5 aus dem Jacobshospitale, 1 von Mädern; zusammen 48.

Vom 30. Juni bis 6. Juli 1866 sind geboren:

33 Knaben, 42 Mädchen; 75 Kinder, worunter 1 todtgeb. Mädchen.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis predigen		zu St. Petri:	
zu St. Thomä:	Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille, Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe, Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,	Früh 9 Uhr Herr M. v. Eriegen, 1/2 9 Uhr Beichte — Militair-Communion,	
zu St. Nicolai:	Früh 1/2 9 Uhr Herr Sup. D. Lechler, Einweisung, Herr Subdiaconus Vinkau, Antrittspredigt,	Besper 2 Uhr Herr M. Günther, Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann, Abends 1/2 8 Uhr Herr M. Wegel vom Pred.-Coll.,	
in der Neuen Kirche:	Besper 2 Uhr Herr M. Gräfe, Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Werbach, Besper 2 Uhr Herr M. König,	zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhaus, Abendmahl, Beichte um 8 Uhr, zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider, Besper 2 Uhr Herr M. Schneider, Bibelstunde, 2. Mos. 34,	

Stadttheater. (66. Abonnements-Vorstellung).
 Unter gefälliger Mitwirkung des Frä. Hedwig Raabe, kaiserl. russ. Hofchauspielerin, zum Besten der im Kriege Verwundeten und durch Seuchen Heimgefuhrten:

Ein Kind des Glücks.

Original-Charakter-Lustspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen.	
Athenais, Herzogin Chateaurenard	Fräul. Huber.
Hermance, ihre Enkelin	Herr Deutschinger.
Marquis von Bréteuille, ihr Neffe	Herr Herzfeld.
Anatole, dessen Sohn	Herr Hof.
Abbé von Beauveure	Fräul. Lemde.
Honorine, Gräfin von Deurporte	Fräul. Guinand.
Gilberte, ihre Stieftochter	Fräul. Borth.
Ranon, Pensionärinnen in einer adeligen Erziehungsanstalt	Fräul. Schulz.
Claire, Stienette,	Fräul. Blag.
Leblanc, erstere Lehrerin der Pension	Fräul. Masson.
Jules, Baron von Clairval	Herr Claar.
Charles, Vicomte von Mericourt	Herr Link.
Louis von Decasse	Herr Bender.
Doctor Flavoul, ein Wundarzt	Herr Stürmer.
Caton, eine Bäuerin, Amme der Hermance	Frau Bachmann.
Nicol, ihr Sohn	Herr Kröter.
Jaques, Kammerdiener der Herzogin	Herr Neumann.
Ein Diener des Marquis	Herr Ludwig.
Ein Diener der Gräfin	Herr Talgenberg.
Portier der Pension	Herr Haake.
Ein Jockey Anatole's	Herr Köppler.
Pensionärinnen. Diener.	

Die Handlung spielt theils in Paris, theils in dem Dorfe Boulogne bei Paris
 Zwischen dem 4. und 5. Acte ein Zeitraum von 14 Tagen.
 Hermance — Frä. Hedwig Raabe.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 2. Juli. R°	am 3. Juli. R°	in	am 2. Juli. R°	am 3. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 12,4	+ 12,1	Palermo . . .	+ 19,8	+ 19,2
Gröningen . . .	—	+ 10,9	Neapel . . .	+ 25,4	+ 17,4
Greenwich . . .	—	+ 12,9	Rom . . .	+ 18,1	+ 19,4
Valentia (Russl.)	—	—	Floranz . . .	+ 18,0	+ 18,4
Havre . . .	+ 12,0	+ 12,0	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 12,2	+ 10,9	Bern . . .	+ 13,1	+ 8,4
Paris . . .	+ 11,1	+ 10,7	Triest . . .	—	—
Strassburg . . .	+ 14,0	+ 13,2	Wien . . .	—	—
Lyon . . .	+ 16,0	+ 14,4	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	—	+ 13,6	Moskau . . .	+ 14,3	—
Bayonne . . .	+ 14,4	+ 13,6	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 17,8	+ 19,3	Riga . . .	—	+ 14,4
Toulon . . .	+ 16,8	+ 16,8	Petersburg . . .	—	+ 14,2
Barcelona . . .	+ 19,6	+ 18,0	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	+ 20,2	+ 16,4	Haparanda . . .	+ 12,8	—
Lissabon . . .	+ 14,3	+ 14,2	Stockholm . . .	+ 15,2	—
Madrid . . .	+ 13,8	+ 14,8	Leipzig . . .	+ 12,6	+ 12,4
Alicante . . .	+ 26,4	+ 27,5			

Leipziger Productenpreise

vom 29. Juni bis 5. Juli.

Weizen, der Scheffel . . .	4 10 10 1/2	—	bis	4 15 15 1/2	—
Korn, der Scheffel . . .	3 = 17 = 5 =	—	bis	3 = 22 = 5 =	—
Gerste, der Scheffel . . .	2 = 27 = 5 =	—	bis	3 = — = — =	—
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 5 = — =	—	bis	2 = 7 = 5 =	—
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 5 = — =	—	bis	1 = 10 = — =	—
Klapp, der Scheffel . . .	— = — = — =	—	bis	— = — = — =	—
Erbsen, der Scheffel . . .	5 = — = — =	—	bis	5 = 10 = — =	—
Heu, der Centner . . .	1 5 5 1/2	—	bis	1 10 10 1/2	—
Stroh, das Schock . . .	7 = — = — =	—	bis	9 = — = — =	—
Butter, die Kanne . . .	— = 15 = — =	—	bis	— = 17 = — =	—
Buchenholz, die Klasten . . .	7 10 10 1/2	—	bis	8 10 10 1/2	—
Birkenholz, = = . . .	6 = — = — =	—	bis	7 = — = — =	—
Eichenholz, = = . . .	5 = — = — =	—	bis	5 = 10 = — =	—
Eichenholz, = = . . .	5 = — = — =	—	bis	5 = 15 = — =	—
Kiefernholz, = = . . .	4 = 5 = — =	—	bis	4 = 15 = — =	—
Kohlen, der Korb . . .	3 = 25 = — =	—	bis	4 = 15 = — =	—
Kalk, der Scheffel . . .	— = 16 = — =	—	bis	— = 20 = — =	—

Dresdner Börsenbericht vom 5. Juli.

Soc. Br. Actien 179,80 bez.	Dr. Papierfabr. A. 90 1/2 G.
Felsenkeller do. 110 G.	Felsenkeller-Prioritäten 95 G.
Feldschlößchen 110 bez.	Feldschlößchen do. 96 G.
Redinger 65 G.	Thode'sche Papierf. do. 97 G.
Sächs. Dampf. A. 65 G.	Dresdner Papierfabr. Prioritäten
Niederl. Champ. Act. — G.	96 1/2 G.
Sächs. do. 40 Kl. 5.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine
Dresdner Feuer-Versich. Actien pr.	94 G.
Städ. Thlr. 20 G.	Sächs. Champ. Prioritäts-Obligat.
Thod. Papierfabr. A. 106,8 bez.	— B.

Auctions = Bekanntmachung.

Auf Requisition einer auswärtigen Behörde sollen
Freitag den 13. Juli 1866,
 Vormittags 10 Uhr

von dem unterzeichneten Gericht im gewöhnlichen Auctionslocale
 Eingang III. (von der kleinen Burggasse aus), Parterre-Zimmer
 Nr. 2, sechs Stück Winterbuckskins gegen sofortige baare Zahlung
 meistbietend versteigert werden, was andurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 4. Juli 1866.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung V.
 Dr. Merkel.**

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
am 16. Juli 1866

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem
 Gebäude des Bezirksgerichts, Parterre, Stube Nr. 2 die zu der
 Concursmasse des Kaufmanns **Johann Hermann August
 Lehmann jun.** gehörigen Mobilien, bestehend in **Meubeln,
 Betten, Wäsche, Kleidern, Haus- und Küchengeräth-
 schaften, sowie andern zum persönlichen Gebrauche
 bestimmten Effecten** gegen Baarzahlung meistbietend ver-
 kauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, den 3. Juli 1866.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche. Schmidt.**

Gründlicher billiger Unterricht im **Englischen und Fran-
 zösischen** Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage Seitengebäude.
 Näheres von 12—2 Uhr Nachm.

Local-Veränderung.

Wein Barbier- u. Haarschneide-Geschäft
 befindet sich jetzt **Schlossgasse Nr. 2.**

C. Ehrlich,
 prakt. Wundarzt.

Neue und veraltete **Lungen-, Magen-, Nerven- und
 Geschlechtsleiden** heilt auf franz. brieff. Anfragen
Dr. med. Ph. Wolf, Besitzer der Heilanstalt
 Pidenried bei Kaufbeuren in Bayern.

Wäsche aller Art für Herren und Damen
 wird sauber und schnell auf der Maschine gefertigt, desgleichen
ganze Ausstattungen
 in und außer dem Hause zu arbeiten angenommen Ritterstraße
 Nr. 25, 2. Etage.

Garçon-Wäsche

wird schön gewaschen, geplättet und gebleicht. Gefällige Aufträge
 bittet man bei Madame Dännebier im Topfgeschäft im Schuh-
 machergäßchen abzugeben.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
 wird schnell u. verschw. besorgt, auch
 Borschuss gegeb., **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
 schwiegen besorgt, auch Borschuss gegeben
 Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren,
 auch wird sofort Borschuss geleistet
**Sall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe,
 Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.**

**Echt kaukasischer
 Wanzen-Tod!**

Betrug wird erfaßt, wenn kein Erfolg!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut
 wird für immer vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwin-
 det rasch durch „echt persisches Insectenpulver“. In
 Originalverschluss.

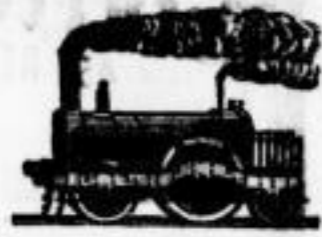
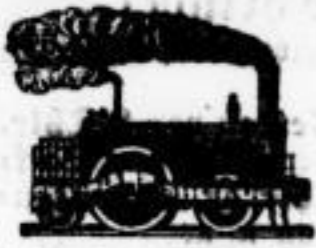
Hauptniederlage in Leipzig, Petersstraße Nr. 4 bei
Louis Lauterbach.

Kammfett

aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn **Julius Geb-
 hardt** hier empfiehlt, weil vollständig klar und geruchlos, den
 Herren Consumenten à Kanne 10 1/2. Bei Bezug größerer Posten
 Fabrikpreise, die Verkaufsstelle der oben genannten Fabrik **Ortm-
 ma'sche Straße Nr. 23.**
Theodor Feltor.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Am 10. Juli c. tritt für die Beförderung von Gütern, Thieren, Fahrzeugen, Fischen und Reisegepäck ein neuer Tarif, datirt vom Juli c. ein, der in unseren Eilgut- und Güter-Expeditionen für 4 Sgr. pro Exemplar käuflich zu haben ist.
Magdeburg, 29. Juni 1866.



Directorium
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Zu den am **Sonntag** den 8. Juli c. früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von **Leipzig nach Ortmann** abgehenden Personenzügen werden auch **Extrabilletts**, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabilletts für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe 24 $\%$,
= II. = 18 $\%$,
= III. = 12 $\%$.

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabilletts nicht befördert.
Leipzig, den 6. Juli 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Elnert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

K. k. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Die Einlösung des am 1. Juli d. J. fälligen Coupons der 5% Prioritäts-Obligationen erfolgt bis auf Weiteres in Leipzig durch die Herren **Heinr. Küstner & Comp.** in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.

Die Direction.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Die geehrten Actionäre werden für **Sonntag** den 8. d. M. **Vorm. 10 Uhr** zu einer Besichtigung der neuen Schwimm-Anstalt vor deren Eröffnung hierdurch ergebenst eingeladen. Dieselben gelangen mittelst Rahnes, welcher am Ufer des Dr. Heine'schen Grundstücks, Weststraße Nr. 29, zur Ueberrfahrt bereit liegt, nach der Anstalt, an deren Eingange sie sich durch Vorzeigung der Quittungsbogen zu legitimiren haben.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Der Verwaltungsrath

der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Stabliissements-Anzeige.

Einem hochverehrten Publicum Leipzigs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Töpfer** etablirt habe und empfehle ich mich zum Aufsetzen aller Sorten Ofen und Kochmaschinen nach eigener und bewährtester Methode von den feinsten Berliner Ofen an bis zu den ordinairsten, auch Waschkessel, Badeeinrichtungen, Küchenwände von Kachel oder Flieschen besetzen u. s. w., übernehme auch alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen, so wie auch das Reinigen der Ofen und Kochmaschinen und sichere bei pünctlicher und reeller Bedienung die mäßigsten Preise zu.

Da ich 19 Jahre als Ofensetzer in der Schmeißer'schen Töpferei gearbeitet habe und wegen der Heizbarkeit und Haltbarkeit der Ofen und Kochmaschinen mir stets die größte Zufriedenheit der Herrschaften erworben habe, so bitte ich auch mich jetzt mit Arbeit in diesem Fach zu unterstützen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Wilhelm Pagels,

Ranstädter Steinweg Nr. 74, goldene Laute, im Hofe 2. Seitengebäude 1 Treppe.

Güterbeförderung nach Hof.

Während der Unterbrechung des Eisenbahngüterverkehrs unterhalten wir mit Herrn **Heinrich Meyer**, Expeditur, Hof, regelmäßige Fuhrgelegenheit und empfehlen uns zur Uebernahme von Gütern nach **Bayern, Oesterreich, der Schweiz und Italien.**

Gerhard & Hey.

Güter

nach **Chemnitz, Schöpan, Böblitz, Marienberg, Zwickau, Schneeberg, Eibenstock, Johanneorgenstadt**, so wie nach dem ganzen **Voigtlande** nehme an und befördere per Fuhr im regelmäßigen Verkehr zu den billigsten Frachten.

J. G. Silber,

Petersstraße im Hirsch.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle Nr. 7.

Visiten- und Adresskarten höchst eleg. lithogr. **Rechnungen, Spickkarten** 100 St. 5 Ngr.

Die Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther, Kochs Hof.**

Wollene Schlafdecken für Singquartierungen.

Philipp Bats, Leipzig, Markt, Rathhaus Bühnen Nr. 15.



Ein sich von selbst empfehlendes echt italienisches Vertilgungsmittel für Wanzen und deren Brut hält in Commission und verkauft in Flaschen zu 5 und 10 \mathcal{R}
D. S. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Günthers Desinfectionspulver.

Auf mehrfaches Verlangen meiner Abnehmer und zur bequemen Erlangung dieses ausgezeichneten Pulvers, habe ich mit Genehmigung des Hauptdepots in Dresden noch einige Verkaufsstellen hier eröffnet und empfehle dieses ausgezeichnete Desinfectionspulver als das wirksamste Mittel um Apartementgruben, Pissoirs, Fußsteine, Nachtgeschirre sofort geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen. Dieses Pulver ist zu haben in 2 Pfundpacketen à Pfund $1\frac{1}{2}$ Ngr. im Depot für Leipzig bei C. A. Müller, Karlstraße Nr. 7c, 2. Etage, so wie bei Herrn Carl Heinrich Kleinert, Grimm. Str. 27, ferner bei Arndt & Hoffmann, Ransstädter Steinweg und Julius Hoffmann, Peterssteinweg.

Zum Desinficiren

Eisenvitriol,
Chlorkalk,
Schwefel,
Wachholderbeeren

bei

Louis Müller,

Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Empfehlenswerth.

In Kinderbetten offerire ich **Gummi-Betteinlagen**, welche bei jahrelangem Gebrauch von ihrer Güte nicht verlieren.

Reichsstr. 55. **Minna Kutzschbach.**

Engl. Sichtpapier und Watte,

das beste Mittel gegen Rheumatismus, empfiehlt in bester Qualität

Reichsstr. 55. **Minna Kutzschbach.**

Habt Acht! — Grube Mansfeld — Habt Acht!

Albertsdorf bei Markranstädt

empfehlen ihre **Dampfpreßkohlensteine** als eine ausgezeichnete Dfen- so wie auch Dampfmaschinen- Heizung (nicht zu verwechseln mit Torfsteinen, denn unsere Preßsteine geben bedeutend mehr Heizkraft, und sind daher allen Haushaltungen, so wie Fabriken der Wahrheit gemäß als etwas Ausgezeichnetes und Billiges zu empfehlen). Den Verkauf für Leipzig und Umgegend haben wir

Herrn Destillateur **Ulrich** in Leipzig, Peterssteinweg Nr. 51,

in Commission gegeben und haben denselben ermächtigt zu Grubenpreisen zu verkaufen, so wie Probeleine unentgeltlich abzugeben und nähere Auskunft zu ertheilen; gleichzeitig ersuchen wir hierauf Reflectirende bei Bedarf, gleichviel welches Quantum, sich an denselben zu wenden, welcher alle Auträge prompt besorgen wird.

Die Grubenverwaltung Mansfeld zu Albertsdorf bei Markranstädt.

NB. Gleichzeitig bemerken wir noch, daß außer unsrer Hauptniederlage Peterssteinweg Nr. 51 Herr Kohlenhändler Kunze, Centralstraße Nr. 9, Kohlensteine à 100 Stück 15 \mathcal{R} verkauft.

Schubert'sches Kohlenmagazin

Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, Comptoir Dresdner Straße Nr. 31.

Durch Anfüllung meiner Magazine befinde ich mich in der Lage, selbst bei erneuter Sperrung des Eisenbahnverkehrs für lange Zeit beste **Zwickauer Stückpechhohle** und Nebenforten, und zwar erstere

pro Scheffel mit $15\frac{1}{2}$ Ngr. frei ins Haus

abgeben zu können. Ferner immer noch Vorrath **Böhm. Patentkohlen** à Scheffel 13 \mathcal{R} frei ins Haus. Bestellungen durch die bekannten 14 Annahmestellen und unfrankirt per Stadtpost.

Hierzu eine Beilage.

ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die allerbilligsten Preise gestellt; als z. B.

für Herren **Kalbleder-Stiefeletten** von 2 Thlr. 15 Ngr. an bis zu den feinsten, **Lackstiefeletten** u. **Schuhe** von 3 Thlr. an, **Schaftstiefel** von 2 Thlr. 20 Ngr. an u. c.

Damen-Stiefel von 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr. an,

Kinder-Stiefel von 15 Ngr. an,

Ungar-Stiefelchen für Damen und Kinder

in verschiedenen Farben und allen Größen. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

Ordnungsmäßige Strohmatten nebst Keilkissen für Einquartierung im Matrasen- und Kissen-geschäft **Rosenhalsgasse** Nr. 1 parterre.

Eine mittlere Restauration

in gutem Gange ist annehmbar mit Inventar, wegen Familienverhältnissen gleich oder Michaelis zu übernehmen. — Adresse **Restauration M. K. # 12** Expedition dieses Blattes.

Eine **galvanoplastische Anstalt**, vollständig eingerichtet, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres darüber **Schloßgasse** Nr. 3, I., Nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr.

In einem frequenten Orte bei Leipzig ist ein **flottes Material-, Spirituosen- & Cigarren-Geschäft** nebst **Salzschank** sofort zu verkaufen.

Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adressen unter H. K. # 15 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist ein gutangebrachtes **lebhaftes Materialwaaren-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft** mit wenig Anzahl. zu verl. Adr. unter G. B. in der Expedition d. Bl.

$\frac{1}{8}$ Platz erste Gallerie im Theater vom Sommerabonnement ist noch abzulassen. Näheres **Thalstraße** Nr. 15, 1. Etage.

Billig zu verkaufen ist eine richtig 8 Tage gehende **Nahmen- uhr** **Grimma'scher Steinweg** 57, Hinterhaus rechts parterre.

Zu verkaufen steht billigt eine **Commode**, auch werden **Kocheröhre** gut bezogen **Burgstraße** Nr. 26, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen steht billig ein **zweithüriger Kleiderschrank**, noch neu, **Frankfurter Straße** Nr. 71, 2. Etage.

Dachpappe 30 Stück, einmal gebraucht, billig zu verkaufen. Näheres **bayer. Bahnhof** links bei Herrn Restaurateur **Krug**.

64 Stck. fette Schweine sind zu verkaufen

Mühle **Groß-Bischer.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 188.]

7. Juli 1866.

Bekanntmachung.

Von der Königlich Preussischen Commandantur ist die Genehmigung erteilt worden, daß verwundete Soldaten der Königlich Preussischen Armee von Privaten in ihre Wohnung zur Cur und Verpflegung unter gewissen von uns zu beobachtenden Controlmaßregeln aufgenommen werden. Diese Erlaubnis kann jedoch nicht auf Verwundete der mit dem Königreiche Preußen im Kriege begriffenen Armeen ausgedehnt werden, weil diese als Kriegsgefangene behandelt und demzufolge fortwährend unter unmittelbarer Aufsicht der Königlich Preussischen Commandantur gehalten werden müssen.

Da mehrfach an uns die Anfrage wegen Aufnahme Verwundeter in Privatpflege gerichtet worden ist, so bringen wir Obiges zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen alle Diejenigen, welche die angebotene menschenfreundliche höchst anerkennenswerthe Absicht, ohne jedoch ihrer Quartierträgerpflicht dadurch zu entledigen, auszuführen geneigt sind, sich deshalb an die Lazarethcommission im internationalen Hospitale des neuen Waisenhauses gefälligst wenden zu wollen.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Für Vogelliebhaber. Zu verkaufen sind einige Canarienvögel. Näheres Webergasse Nr. 3.

Schütt- und Bundstroh

liegt noch vorräthig und billig zum Verkauf bei
H. Müller in Probstheida.

Einige Hundert Fuder Lehm u. Erde

sind bei gutem Fahrwege abzufahren in der
Brauerei zu Entzsch.

900 Mille Cigarren,

Ambalema mit Brasil, ganz solide Waare einer renommirten Fabrik, verkauft billigst
Leipzig. Adolph Rusehpler.

Bremer Trabucos-

Cigarren à Stck. 4 &, à 100 Stck = Kistel 37 1/2 % empfiehlt als vorzüglich schön
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Ca. 200 Mille ord. Cigarren

lagern zu den billigsten Preisen zum Verkauf bei
Rich. Busch & Co., Königsstraße Nr. 2 b.



Himbeer- und Citronen-

Limonaden-Syrup empfiehlt in 1/1, 1/2 Eimern und ausgewogen à 1/1 Champagnerflasche 15 % incl. Fl.
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Restaurations-Gesuch.

Gesucht wird von einem jungen zahlungsfähigen Manne eine nicht zu kleine Restauration. — Adressen unter „Restauration“ bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein hölzernes Gartenhaus zum Verschließen und Auseinandernehmen. Adr. unter L. H 6 Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianino oder Pianoforte aus einer Familie. Adressen mit Preis abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 23 im Wägengeschäft.

Zu kaufen gesucht wird ein 4rädriger Handwagen
Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Speisefnochen

kauft

Julius Gebhard,

Berliner Straße 3.

Es wird Schutt angenommen, das Fuder (8 bis 9 Kubikellen) à 7 1/2 Mar., Flossplatz Nr. 6.

Ein junger Mensch, jetzt brodlos, dem Mittel fehlen, bittet herzlich einen Herrn um eine alte Hose oder Stiefeln.

Adressen: Mit Gott! poste restante Leipzig.

Heiraths-Gelegenheit für häusliche, bildungs- und kenntnißreiche Damen.

Um Verhältniß, — Erbe mit Einsender dieses haben zu wollen, — ist derselbe (wegen der Jetztzeit —) für eine Jungfrau zu bekommen! Adressen unter „Schweigen Nam. 1“ — (ob mit Photogr.?) — bis Montag in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Sollte eine Dame mit einigem Vermögen gesonnen sein, einem in der Mitte der 30er Jahre stehenden Witwer ihre Hand zu reichen und eine gute Mutter seiner 3 Kinder werden zu wollen, so bittet man Adresse vertrauensvoll unter B. M. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

„Bescheidene Anfrage.“

Sollten kinderlose, aber kinderliebende Eheleute sich geneigt fühlen, einen „mutterlosen“ siebenjährigen Knaben aus anständiger Familie, der gut und folgsam erzogen, kräftig und gesund, ein liebes und „bescheidenes“ Kind ist, auch schon seit Ostern 1865 die 1. Bürgerschule besucht, in ihrem Familienkreise aufzunehmen, wo der Knabe eine weitere, nicht etwa luxuriöse, wohl aber eine liebevolle, geregelte und gute Erziehung fände, so erbietet sich der von harten Schicksalsschlägen heimgejuchte Vater, dafür alljährlich, so viel ihm irgend möglich ist, zu vergüten, und bittet wegen alles Näheren sich mit ihm unter der Chiffre A. P. 1000 + poste restante Leipzig in Unterhaltung zu setzen.

Für Pensionäre.

In einer den wissenschaftlich gebildeten Ständen angehörenden Familie kann ein junger Mann als Pensionär unter billigen Bedingungen liebevolle Aufnahme finden. Auf besonderen Wunsch wird die Ueberwachung etwaiger Schularbeiten, sowie der Musikunterricht mit übernommen. Alles Nähere bei Herrn Kaufmann Kuhlau, Grimma'scher Steinweg Nr. 56.

Ein oder 2 Knaben, Schüler oder Lehrlinge, finden bei einer ruhigen Beamtenfamilie gegen billiges Honorar Pension.
Adressen R. S. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch (Kaufmann) kann sich billig an einer franzöf. Stunde beteiligen H. Fleischergasse Nr. 6, I.

2 Schlossergesellen finden auf einige Zeit auf Blecharbeit Beschäftigung bei
Rudolph Arug, Sidonienstraße 17.

Gesucht wird ein Pferdeknecht und ein Stallbursche aufs Land mit Attesten bei F. Möbius, Weststraße Nr. 66.

Ein junger gewandter Kellner wird gesucht

Klostergasse Nr. 11.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein gewandter, ehrlicher Kellnerbursche Klostergasse Nr. 7, J. G. Müller.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches **Bursche** zu Keller- und Hausarbeiten Karlstraße Nr. 7.

Gesucht wird eine **flotte Wirthschafterin** und eine **Köchin** auf Land mit Attesten bei F. Mübius, Weststraße Nr. 86.

Gesucht wird zum 15. Juli ein solides Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu melden von 1—6 Frankf. Straße 31 im Gew.

Gesuch. Eine in der **Kochkunst ganz erfahrene Köchin oder Kochmamsell** wird unter **vortheilhaftesten Bedingungen** gesucht.

Zu erfragen Weststraße Nr. 9.

Gesucht wird sofort ein bescheidenes williges Mädchen, das gut kochen u. platten kann. Zu melden Canalstraße 1 parterre.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 41, 1. Etage.

Sofort oder den 15. wird ein Dienstmädchen gesucht Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein Zimmermann in mittlern Jahren sucht einen Posten als Hausmann, da er schon längere Jahre als solcher fungirte.

Werthe Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter H. G. abzugeben.

Ein verheiratheter herrschaftlicher Kutscher, welcher bei einer Herrschaft 5, bei einer anderen 3 Jahre diente und auch Gartenarbeit versteht, sucht zum 15. d. oder 1. Aug. andernw. Stellung. Auch würde derselbe eine Markthelferstelle oder Hausmannsposten annehmen. — Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre werthen Adressen unter Chiffre F. F. in der Restauration des Herrn Biege, Zimmerstraße, niederzulegen.

Ein Mädchen, im Schneidern und fein Ausbessern geübt, sucht noch Beschäftigung. — Adressen an Herrn Posamentier Dehler, Grimma'sche Straße im Gewölbe Nr. 2.

Ein Mädchen im Kleider-, Paletots- und Jackenverfertigen geübt, sowie im Ausbessern, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Hainstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht in der Woche noch ein paar Tage zu nähen und auszubessern Neumarkt Nr. 11, im Hofe 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen von auswärt, das im Nähen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist und sofort antreten kann, sucht Dienst. Geehrte Herrschaften mögen sich melden kleine Fleischergasse Nr. 22, 4. Etage links.

Eine **perfecte Köchin** sucht Stellung. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter O. N. niederzulegen.

Eine **Köchin**, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. August eine ihren Kenntnissen entsprechende Stellung. Werthe Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 49 Hof rechts parterre niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Hannover, welches in der Küche wohl erfahren ist, sucht zum 1. August eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Burgstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Quercstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht bei einer guten Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 60, E. Werner.

Ein junges Mädchen, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 46 im Korbwaaren-Geschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerberstraße Nr. 10, 1 Tr.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 15. Juli. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 39 beim Posamentier.

Eine **gesunde Amme** sucht Dienst. Näheres Weststraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein mittelgroßes Geschäftslocal 1. Etage mit gutem Ausgange wird bald zu mietzen gesucht. Offerten werden erbeten A H 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für eine kinderlose Familie eine Wohnung von 5 Zimmern und 3 Kammern nebst Zubehör und einem Gärtchen, in der Dresdner Vorstadt bis 1. August oder September zu beziehen.

Adressen sind in der Thalstraße, Rudolph Hartmannsche Buchhandlung niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis ein anständiges Familienlogis in der innern Vorstadt im Preise von 150—175 fl . Gef. Offerten unter J. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten ein H. Familienlogis am liebsten westl. Vorstadt.Adr. mit Preisangabe niederzul. Poliz. Bez.-Wache III. Frankfurter Straße Nr. 31.

Logis = Gesuch.

Ein Reisender, 8 Monate unterwegs, sucht sofort Stube mit Schlafcabinet, meublirt, meßfrei, Parterre oder 1—2 Etagen mit Schlüssel und ungenirtem Aufenthalt. Adressen unter G. H 1 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein meublirtes, nicht über 2 Treppen in der innern Stadt gelegenes, zum 1. September a. c. beziehbares **Garçon-Logis** mit Saal- und Hauschlüssel wird für billigen Preis zu mietzen gesucht und bittet man, schriftliche Meldungen im Markert'schen Geschäft, Grimma'sche Straße Nr. 28, abzugeben.

Gesucht. Ein freundliches **Garçonlogis** in der Marienvorstadt oder in der Nähe von Neudnitz, im Preise von 3—4 fl wird gesucht.

Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter No. 69 an.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein ganz einfaches ungenirtes Stübchen mit Bett. Friedrichstraße Nr. 30, II.

Wiss für Restaurateure.

Mehrere junge anständige Leute suchen ein Kneiplocal für ungefähr 20 Personen passend. Bedingungen: regelmäßig gutes Bier bei guter Bedienung und wo möglich ein Pianoforte. Adressen unter G. P. H 13 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration

ist zu Michaelis zu vermietzen. Näheres bei dem Herrn Fleischermeister Rautenstrauch, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Zwei Kellerabtheilungen sind sofort Schloßgasse Nr. 2 zu vermietzen. Auskunft darüber im Parterrelocal.

Im Brühl Nr. 52, Tiger,

ist ein geräumiges Local, zu einer Bücher-Niederlage passend, vom 1. October d. J. an zu vermietzen. **Herrmann Cubasch.**

Ein **Hofparterrelogis** mit großem Arbeitslocal für ruhige nicht feuergefährliche Gewerbetreibende ist pr. 1. October a. c. Weststraße Nr. 61 durch den Hausbesitzer daselbst zu vermietzen.

Leibnizstraße Nr. 20

ist die bequem und elegant eingerichtete 1. Etage zu vermietzen. Näheres beim Besitzer im Parterre.

Zu vermietzen ist sofort eine Familienwohnung für jährlich 90 Thlr. hohe Straße Nr. 6 bei **Adv. Reuthner.**

Zu vermietzen

ist sofort oder zu Michaelis ein mittleres Familienlogis durch **Adv. Dr. Zenker, Brühl Nr. 69, III.**

Im Gehe'schen Hause Tauchaer Straße Nr. 2 ist die halbe dritte Etage von Michaelis ab zu vermietzen.

Adv. G. Müller, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein kleines Logis ist zu vermietzen und augenblicklich zu beziehen Schützenstraße Nr. 9.

Zu vermietzen

ist Michaelis d. J. eine freundliche erste, so wie eine dritte Etage, mit Wasserleitung versehen. Näheres Promenadenstraße Nr. 7 parterre beim Besitzer zu erfragen.

Zu vermietzen ist 1. Michaelis in Nr. 6 der neuen Straße links parterre ein aus 2 Stuben, Küche, Kammer bestehendes Logis für 110 fl . Näheres beim Hausmann neben an.

Zu vermietzen.

Sofort zu beziehen ist ein Dachlogis, Preis 44 fl , Neudnitzer Straße Nr. 1 B.

Zu vermietzen Michaelis ein Logis von 4 Stuben u. Zubehör für 150 fl , 2. Et., Ede West- u. Frankf. Str. 41 part. rechts.

Nähe der Promenade ist ein freundliches Logis von 5 heizbaren Zimmern, 2 großen Kaminen u. (und schöner Aussicht) zu Michaelis oder Ostern zu vermietzen für 246 fl .

Näheres Weststraße 68, 3 Treppen.

Eine erste Etage mit Garten

Dresdner Vorstadt, gegenüber der Kreuzstraße, ist zu Michaelis zu vermietzen. Näheres lange Straße Nr. 13 bei dem Hausmann.

Ein anständiges Logis, 2 Stuben und Zubehör, ist für Michaelis an ruhige Leute zu vermietzen, Preis 90 Thlr.

Näheres Elisenstraße Nr. 25, eine Treppe rechts.

Eine dritte Etage in der Marienvorstadt mit Aussicht auf Gärten, bestehend aus 3 Stuben, einer Küche und 1 Kammer nebst Zubehör und Wasserleitung habe pr. Michaelis für 100 fl pr. Jahr bei halbjähriger Mietzinszahlung an ruhige Leute ohne kleine Kinder in Auftrag zu vermieten.

Carl Minto, kleine Fleisbergasse Nr. 15.

Eine halbe erste Etage in freundlicher Lage für 165 fl ist zu vermieten. Näheres Färberstraße 7 parterre.

Zu vermieten ist eine in der Nicolaistraße gelegene schöne 4. Etage, bestehend aus mehreren Stuben und Zubehör, Nicolaistraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Familienlogis 1 Treppe hoch ist zu Michaelis im Preis von 140 fl zu vermieten neue Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kammern nebst Küche, Keller und Zubehör. Näheres Café Walsed, Peterssteinweg Nr. 56.

In dem Hause Münzgasse Nr. 3 ist ein Familienlogis zu vermieten durch

Advocat Alfred Schmorl,
Nicolaistraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist die sofort beziehbare, mit Wasserleitung versehene dritte Etage in Nr. 31 der Weststraße eventuell mit Garten durch

Adv. Moriz Degen, Markt Nr. 6.

Zu vermieten und zu Michaelis beziehbar eine halbe 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, Preis 120 Thlr. Zu erfragen Frankfurter Straße 32.

A. J. Stephan.

Zu vermieten. Ein Familienlogis 4 Treppen hoch ist für nächste Michaelis zu vermieten Nicolaistraße Nr. 8.

Näheres zweite Etage.

Zu vermieten ist ein helles kleines Logis, Stube und Kammer. Näheres Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, sofort zu beziehen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 32 parterre.

Logis und Geschäftslocale

sind in Neubnig, Grenzgasse Nr. 8 zu Michaelis zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis eine 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Preis 72 fl . Näheres Neubnig, Täubchenweg Nr. 256 S parterre.

Gleich oder später beziehbar seither zu 70 fl verm. gem. Logis für 55 fl Neuschönefeld, Carlstraße 36, I.

In Gohlis

ist zu Michaelis in meinem dicht am Exercierplatze, nahe der Stadt gelegenen Hause die zweite Etage zu vermieten; dieselbe besteht aus 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller und Garten. Die Lage ist sehr gesund und die Aussicht aus allen Zimmern reizend. Näheres zu erfahren Hauptstraße Nr. 62 in Gohlis beim Besitzer.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafstube an kinderlose Leute. Näheres hohe Straße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet Weststraße Nr. 24, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer u. eine unmeublierte sofort oder später beziehbar Kreuzstraße 7, 3. Etage.

Zu vermieten ein fein meubliertes Zimmer, freie gesunde Lage vorn heraus, kurze Straße Nr. 3, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet Weststraße Nr. 21, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meubliertes Garçonlogis sehr billig an Herren Gerberstraße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ein freundlich meubliertes Zimmer Bräberstraße 9, 1. Etage, dicht neben der 1. Armenschule a. d. Nürnberg. Str.

Zu vermieten: Ein fein meubliertes Garçonlogis mit Bett pr. 1. August Inselstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafstube, meubliert oder unmeubliert, Dosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine noble Garçonwohnung

Parkstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine schön meublierte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 15, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer nebst Schlafstube in der 1. Etage. Peterssteinweg 56 im Café Walsed zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit separaten Eingang und Hausschlüssel an 1 Herrn sofort oder 15. Juli Elisenstraße Nr. 29 parterre.

Zu vermieten ein separates Stübchen
Königsplatz Nr. 7, im Hofe bei Busch.

Garçonlogis.

Ein gut meubliertes Zimmer mit heller Schlafstube ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Reichstraße Nr. 44, II.

Garçon-Logis, anständiges, Wohn- und Schlafzimmer, mit prachtvoller Aussicht ist vom 1. August a. c. zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1 Treppe links.

Verhältnisse halber ist eine Erkerstube mit Schlafstube sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 71, 2 Treppen.

Für Herren eine gut meublierte Stube mit Bett, Gartenansicht, Elisenstraße Nr. 8, Hof links parterre.

In der Nähe des Schlosses ist ein nobles meubl. Garçonlogis Ende Juli zu vermieten. Näheres Weststraße 68, 3 Treppen.

Eine meublierte Stube mit schöner Aussicht (in der Nähe des bayerischen Bahnhofes) sofort zu vermieten Sophienstr. 15, 2 Tr. I.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Bett vorn heraus ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten
Wintergartenstraße Nr. 4, 3. Etage.

Garçonlogis. Eine Stube u. Kammer, meubliert, ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

An einen anständigen Herrn ist ein freundlich meubliertes Zimmer sofort zu vermieten
Neuschönefeld, Sophienstraße 47 parterre links.

An einen Herrn ist sogleich oder später eine Stube vorn heraus mit Hausschlüssel zu vermieten Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Offen 2 separate Schlafstellen für solide Mädchen bei
Haumann, Barfußmühl-Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für eine anständige Frauensperson
Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Hofe links parterre.

Marmor-Regelbahn.

Ein Abend ist auf meiner Regelbahn frei geworden.
Walters Restauration, Carlstraße Nr. 7.

Omnibusfahrt nach Eilenburg.

Morgen den 8. Juli früh 6 Uhr nach dort und Abends zurück.
Zu melden bei Schmidt im Harnisch.

E. Müller, Tanzlehrer. Morgen in Stötteritz
Papiermühle.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag

Früh- u. Nachmittags-Concert

der Capelle von F. Bühner.

Anfang früh um 6 Uhr. Nachmittag um 3 Uhr.

BONORAND.

Morgen Sonntag

Früh- u. Nachmittags-Concert

von Friedrich Biede.

Anfang früh um 6, Nachmittags um 3 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Herrmann.

Stadt Leipzig in Neudnitz.

Heute Sonnabend so wie morgen Sonntag großes Garten-Freiconcert. Speisefarte reichhaltig, wobei Schlachtfest, Louis Platte. Getränke bekannt.

Chemnitzer Schlosskeller in Neudnitz.

Heute Sonnabend Frei-Concert mit vollem Orchester und Mitwirkung des Akrobaten Louis Graf nebst Gesellschaft. Anfang 1/28 Uhr. Hierbei empfiehlt für heute Schlachtfest nebst vorzüglichen Bieren F. Borvitz.

Oberschenke in Eutritzsch.

Morgen ladet zu starkbesetzter Tanzmusik ergebenst ein Das Musikchor von A. E. Billhardt.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Carl Jahn.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Jägerhaus in Schönefeld.

Auf künftigen Sonntag findet das große Sternschießen mit Bolzenbüchse statt. Gewinne zum Besten der unglücklichen Familien einberufener Kriegesreservisten. Liebhaber und Wohlthäter werden hiermit eingeladen. W. Hiemann.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Kirsch, Stachelbeer, Propheten- u. Kaffeekuchen, Allerlei

und andere warme Speisen, feine Weine, feinsten Maitrant, frische Milch, ff. Bier &c. Die Partie dahin so wie der Aufenthalt in meinem Garten ist jetzt äußerst angenehm.

Schulze.

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Alles, was zu lange dauert, wird langweilig. Krieg führen hat seine Zeit und Frieden schließen hat seine Zeit. Wir lieben den Frieden, gemäsigt mit einem kleinen bissel Krieg, denn so ein kleiner Krieg, namentlich unter 4 Augen, hat auch sein Gutes und führt immer zu einem süßen Frieden. — Wer also für einen solchen gemäßigten Frieden stimmt, besuche uns alle Tage, denn Keller und Küche thun das Uebrige. Sonntag Unterhaltungsmusik &c.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum diene zur ergebensten Anzeige, daß ich von heute an die Restaurations-Localitäten in Peter Richters Hofe übernommen habe. Hierbei versehe ich nicht, ein geehrtes Publicum auf das so beliebte Lager- und Bayerisch Bier aus der Brauerei der Herren Fischer & Wiedermar zu Blohn im Voigtlande aufmerksam zu machen. Indem ich mich nach besten Kräften bestreben werde, allen Anforderungen eines geehrten Publicums auf das comfortabelste und solideste entgegenzukommen, empfehle ich zugleich täglich guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement und im Einzelnen, so wie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, auch halte ich mein gut eingerichtetes Billard sowie die gangbarsten Zeitschriften der geneigten Benutzung bestens empfohlen.

Leipzig, am 6. Juli 1866.

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. A. Dübritz.

Restauration, Kaffee-Garten und Kegelbahn zur Wartburg.

Heute von 6 Uhr an Allerlei mit Schnitzel, so wie Lager-, Bock- und Bayerisch Bier.

Eduard Born, Stadtkoch, früher Koch im Hotel de Prusse.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn im großen Blumenberge.

Restauration, Café u. Billard, gr. Fleischergasse 24.

Heute Allerlei

mit Cotelettes oder Zunge, verschiedene andere Speisen, ff. Bier, jeden Morgen frische Bouillon empfiehlt

NB. Morgen früh Speckkuchen.

C. Lange.

Heute Abend Stockfisch und Cotelettes mit Schoten empfiehlt H. Thal, Burgstr. 8.

Stockfisch mit Schoten empfiehlt zu heute Abend G. Lehmann, Petersstraße 4. NB. Bayerisch Bier à 15 & vorzüglich.

Gente mit Krautflößen empfiehlt zu heute Abend Morgen früh Speckkuchen. C. Haring, Hainstraße 14.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelrindszunge

empfehlen M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Sauern Minderbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend E. Kaltschmidt, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Allerlei mit Cotelettes oder Roastbeef

empfehlen heute Abend nebst ff. Lager- und Weißbier

Hiermit mache ich auf meinen Garten und Colonnaden mit Gasbeleuchtung aufmerksam. L. H. Hoffmann, Windmühlengasse Nr. 7.

TIVOLI. Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal. Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

GOSENTHAL.

Morgen Sonntag und Montag
Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von **A. Schreiner.**

COLOSSEUM.

Heute Sonnabend Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Grosstiger ff. **E. Prager.**

Leipziger Salon.

Heute Abend so wie morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
starkbesetzte Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Morgen Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Entriksch! Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.
Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Geraer Felsenkeller-Bier und echt Bayerisch sehr fein. Morgen
Bockbier. **Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.**

Restauration zum Löwenkeller, Grimma'sche Straße Nr. 10, empfiehlt vorzügliches bayerisches Bier
Seidel à 2 π . **Adolph Kottig.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Säger, Lüchowstraße.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. W. Döring, Ulrichsgasse Nr. 53,**
Auch empfehle ich meinen Garten. von der Thalstraße herein.

Speckkuchen zu heute früh so wie extrafeines Lagerbier aus der Vereinsbrauerei
zu Leipzig empfiehlt **August Löwe, Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst ein-
ladet **J. A. Käpfer, Brühl Nr. 68.**

Heute früh **Speckkuchen,**
ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber, gold. Hahn.**

Speckkuchen

empfehlen heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **A. Pfau im Böttchergräßchen.**

Heute früh **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet
C. S. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren

wurden in der Nähe der Halle'schen Straße ein paar braune
Saffianschuhe. Man bittet dieselben Hall. Gäßchen Nr. 8 beim
Schuhmacher **Repsch** abzugeben.

Verloren eine Photographie von Carl Wigand mit Namen
d. 7. Sept. 1865. Abzug. Wiesenstraße 23, I. gegen Belohnung.

Verloren wurde ein Schlüssel mit schwarzer Schnure am
bayr. Platz und daselbst abzugeben bei Gemüsefrau **Richter.**

Tanzmusik

morgen Sonntag den 8. Juli in
Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,
Thonberg im Salon von **J. L. Hascher,**
Großschocher im Gasthof zum Trompeter,
Lindenthal im Salon von **E. Werner,**
wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

Restauration von **O. Krahl, Burgstraße 24,**
empfehlen einen kräftigen Mittagstisch à 5 π , Bayerisch vorzüglich
à 2 π , Lagerbier ff. 13 π auf Eis.

Stadt Frankfurt,

große Fleischergasse Nr. 2.
Echt Münchener Bier (Pschorr-Bräu),
Böhmisches Märzbier,
heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes
empfehlen **Louis Kraft.**

Heute Schlachtfest bei
Louis Scholtz, Neumarkt Nr. 13.



Restauration „zur Terrasse“

VON **A. Winter,**
Neukirchhof Nr. 25.
Heute Abend Schweinsknochen mit
Klößen, Lichtenhainer und Ryschhäuser ff.
Morgen früh Speckkuchen.
Es ladet ergebenst ein **A. Winter.**

Restauration hohe Straße Nr. 12.
Heute ladet zu Schweinsknochen, morgen zum Speck-
kuchen ein **W. Reilmann.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, musikalische Abend-
unterhaltung von der beliebten Gesellschaft **Hoffmann,** wobei
ff. Lager- und Weißbier empfehle. **F. Ernst Lehmann, kleine
Windmühlengasse Nr. 1 b.**

PRAGERS BIER-TUNNEL.

Heute Abend Schweinsknochen.
(Grosstiger Lagerbier ff.)

Verloren wurde am Mittwoch Abend in der Stadt ein langer
goldener Uhrenschlüssel. — Der ehrliche Finder wird gebeten gegen
angemessene Belohnung beim Kaufmann **Wilhelm, Ranstädter
Steinweg** niederzulegen.

Verloren wurde ein schwarzer Sammetgürtel mit weißem
Schloß. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Reichstraße 48
im Nähengeschäft.

Verloren wurde ein grauer, schwarzpunctirter Kragen mit
Franzen besetzt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Marien-
platz, Marien-Apothek 1. Etage.

Verloren wurde am 5. d. M. Abends nach 9 Uhr von der
Sternwartenstraße bis zur Universitätsstraße eine blaue Schürze
und ein paar Lederschuhe. Der ehrliche Finder wird gebeten das-
selbe gegen Belohnung Universitätsstraße 1, 2 Treppen abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist in der Thomaskirche bei der Laufe
ein Hut vertauscht. Zu melden im blauen Roß, Restauration.

Verlaufen hat sich ein schwarzer frischgeschorener Fudel ohne
Halsband und Maulkorb. Gegen Belohnung abzugeben Ritter-
straße Nr. 40, 1 Treppe.

Entlaufen ist ein kleiner rothgelber lahmer Pinscherhund, auf den Namen Fido hörend. Gegen Belohn. abzug. hohe Str. 1, 1 Tr.

Entflogen ist ein pfeifender Staar. Gegen Belohnung abzugeben Reulirchhof Nr. 12/13, 4 Treppen.

Zugelaufen ist am vorigen Sonnabend eine Dogge. Abzuholen Kanstädter Steinweg Nr. 75.

Zugelaufen ist mir eine Dogge, gelb. Abzuholen Liebertwolkwitz Nr. 29.

Würde sich die gefeierte Künstlerin, Fräulein Hedwig Raabe, nicht bewegen lassen, noch einmal zum Besten der Verwundeten aufzutreten?

Herr C. Devrient und Fr. S. Raabe werden dringend ersucht, in Rücksicht auf die traurigen Zeitverhältnisse eine Vorstellung zum Besten der brodlos gewordenen Familien zu geben.

Herzlichen Glückwunsch zur silbernen Hochzeit unsern lieben Aeltern und Schwiegerältern, Herrn und Frau Becker, gewidmet. Mögen Sie noch viele Jahre gesund und munter in Einigkeit verleben.

Plagwitz. Tochter und Schwiegersohn.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Mondscheinlandschaft von L. Wost in Stettin.
Eine Schmiede von E. H. Hoffmann in Dresden.
Kinderscene in einer Bigne bei Rom von Paul Händler in Dresden.

An der Treppe von F. Heine in Bonn.
Fruchtsstück von J. Correggio in München.
Aus Diez am der Lahn von P. J. Minjon in Düsseldorf.

Allgemeiner Turnverein in Meudnis.

Die Generalversammlung des Sommerhalbjahrs findet **Sonnabend Abend um 8 Uhr** in den drei Lilien statt. Die Verhandlungen beginnen präcis 8 Uhr.
Meudnis, den 6. Juli 1866. Der Turnrath.

Klapperkasten.

Gesellschaftsabend

Sonnabend 7. Juli Abends 8 Uhr im Schützenhause.

- Aufnahme neuer Mitglieder.
- Musikalische, ernste und heitere Vorträge.

Der Vorstand.

Andante-Allegro.

Heute Sonnabend den 7. Juli Versammlung der kunstthätigen Mitglieder im Vereinslocal (Winter, früher Poppe).

Hilaria. Heute keine Generalversammlung.

Bürger-Club.

Auflauf der laut Programm auf morgen Sonntag festgesetzten Dampfpartie findet Abends 6 Uhr gesellige Zusammenkunft im neuen Saale der Vereinsbrauerei statt. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Der Vorstand.

Morgen Sonntag Frühpartie nach Plagwitz bei Herrn Thieme.

In Folge der nöthig gewordenen Einrichtung der Turnhalle zum Militair-Hospital muß der Betrieb der Turnübungen sowohl in der Halle wie auf dem Sommerplage von heute an bis auf Weiteres ausgesetzt bleiben.
Leipzig, den 6. Juli 1866.

Der Turnrath des allgemeinen Turnvereins zu Leipzig. Senefelder Krankencasse.

Montag den 9. Juli Abends 8 Uhr Jahresabrechnung in der Johannisthal-Restaurations. Wegen wichtiger Vorlagen bittet der Vorstand um allseitiges Erscheinen der Mitglieder.
D. B.

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Sonnabend von 1/28—1/29 Uhr Abends geöffnet.

Der Vorstand.

Schriftstellerverein. Heute Abend 1/28 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6. Wahl des Vorsitzenden.
Der Vorst.

Comite

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgefuhrter.

Fünfte Quittung und Dank.

An Geldbeiträgen empfingen wir seit gestern: Apel & Brunner 10 fl , Dr. Adolph Barth 10 fl , Auguste verw. Barth 2 fl , Hans Barth 2 fl , Baumann Edele Nachfolger 5 fl , Gebr. Benner 3 fl , Franz Bernhardt 2 fl , Fr. Brandstetter 3 fl , E. Bredt 3 fl , Carl Enobloch 4 fl , Dürrsche Buchhdlg. 4 fl , Philipp Feist 3 fl , Regelfellgesellschaft „Fidelia“ 5 fl , Flink 20 fl , Frz. Theod. Franke 5 fl , Professor Frege 10 fl , Gebhardt & Wegner 5 fl , Gebr. Göhring 10 fl , E. D. Hagemann 2 fl , R. Hentschel (Firma Ernst Fleischer) 10 fl , Ed. Hermendorf 1 fl , M. Heß Söhne 2 fl , E. Hoffmann 10 fl , Fr. Hofmeister 5 fl , Otto Holze 5 fl , Bernh. Hüffer 10 fl , J. K. 2 fl , Th. Kettenbeil & Co. 20 fl , Otto Klemm 1 fl , Dr. Kormann 5 fl , E. F. Krümmel 3 fl , Landmann & Enke 10 fl , List & Franke 2 fl , P. M. 5 fl , Chr. Fr. Martin 10 fl , Jul. Marx 3 fl , D. H. Mayer 10 fl , Jul. Meißner 5 fl , Aron Meyer & Sohn 5 fl , H. Moser 1 fl , Fr. Müdenberger 2 fl , Pinitus Nathan Söhne 15 fl , Fr. Aug. Prüfer 5 fl , Edm. Römisch 3 fl , J. G. Schädel 5 fl , Heinrich Schomburgk 10 fl , G. E. Schulze 10 fl , Gustav Spangenberg 10 fl , E. Stübel 3 fl , J. G. L. & C. 10 fl , Dr. Vollsack 10 fl , Frz. Wagner 10 fl , Wapler & Söhne 5 fl .
Durch Herrn C. H. Koch: E. M. 15 fl , J. M. 15 fl , L. A. J. 10 fl , J. G. R. 15 fl , E. S. 1 fl .

Durch Herrn Prof. Dr. Wagner: 19 fl 15 kr von dem Lehrercollodium der Realschule, 64 fl 8 kr von den Schülern der Realschule, 1 fl von Fr. Pf. W., 2 fl von Th. W.

Durch unsern Cassirer (Firma E. F. Steinader): Jul. Lehmann 10 fl , Dr. R. Engelmann 2 fl , Fr. Henriette Teubner 1 fl , Häppler 5 fl , E. Albert Bredow 3 fl , Theodore Warty 20 fl , Ph. M. Beckmann 20 fl , Pastor Dr. Huth 5 fl , Adv. E. Bärwinkel 10 fl , Dr. Georgi 10 fl , Dr. G. Freiesleben 2 fl , F. B. Schöne 4 fl , Winkler & Co. 10 fl , F. W. Conrad 5 fl , Gustav Moritz Claus 20 fl , H. S. Ulstein 10 fl , Dr. Gelble 5 fl , E. Felix 10 fl , Carl Reuhl 3 fl , Carl Enke 5 fl , J. G. Dieze (Schloß Pomßen) 200 fl , D. E. & S. Bschille 5 fl , Frau E. Wapler 10 fl , R. Wapler 5 fl , Dr. E. Wendler sr. 10 fl , Dr. Struve, Mineralwasser-Anstalt 10 fl .

Durch Herrn Fr. Brückner: S. R. 1 fl , Assessor Beyer 2 fl , E. Koch-Teubner 10 fl , J. W. 1 fl , B. & W. 15 fl , Fräul. Emilie & Pauline W. 10 fl , F. B. 3 fl .

In Summa jetzt 3325 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf., was wir hierdurch dankbar anzeigen.
Leipzig, 6. Juli 1866.

Für das Comite: W. Einhorn, Cassirer.

Quittung und Dank.

(Verspätet.)

Für den von Schicksals Schlägen hart betroffenen Decorationsmaler Herrn Jensen sind mir noch folgende Beiträge zugefloßen: Von Fr. Minna R. 1 fl , Ungenannt 1 fl , Fr. Ladirer Schmidt 3 fl , Fr. Tanzlehrer Müller 10 fl , von Stammgästen der Rabe-steinischen Restauration durch Frn. L. Rocca 3 fl 4 kr , E. E. für Jensen 2 fl , Unbekannt 5 fl .

Summa 10 Thlr. 19 Ngr.

welches ich dem glücklich Geheilten eingehändigt habe. In seinem und seiner zahlreichen Familie Namen sage ich den edlen Gebern den innigsten Dank.

Wüßte es den edlen Menschenfreunden gefallen, dem armen, über seine Heilung aber glücklichen Jensen durch Beschäftigung in seinem Fache noch gütigst Unterstützung zu gewähren.
Leipzig, im Juni.

A. W. Birkholz.

Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgefuhrter.

Neben verschiedenen bereits erwähnten Zwecken verfolgen wir auch den: **Verwundeten und Kranken Erquickungen darzureichen.**

Namentlich sind hier hervorzuheben: gute, besonders auch alte Weine; gutgegohrne Biere leichter und schwerer Art; kohlensäure Wasser; guter Essig; Zucker; Chocolate; schwarzer Thee; Kaffee; Citronen; eingemachte Früchte; Fruchtsäfte; Cigarren; Tabak.

Wir beabsichtigen nicht hiervon Lager anzulegen, wenden uns vielmehr an die Herren Kaufleute, Weinhändler, Bierbrauer, Restaurateure, Conditoren u. und Privaten mit der ergebenen Bitte, dem Unterzeichneten Anweisungen zu fertigen zu wollen, auf Grund deren er genannte Requisiten bis zu einer zu bezeichnenden Menge von den betreffenden gütigen Gebern bei Bedarf zu entnehmen berechtigt wäre.

Bereits sind uns derartige dankenswerthe Schenkungen zugeflossen; möchten denselben noch weitere folgen und wir dadurch in den Stand gesetzt werden, in möglichst reichlichem Maße Labung zu spenden.

Die ausführende Section. **G. Lampe-Bender**, Klostergasse 17.

Bitte.

Zur Vertheilung an die in den hiesigen Lazarethen befindlichen Verwundeten erbitten sich die Unterzeichneten freiwillige Gaben von **Cigarren und Tabak, Wein, Sodawasser etc.** und werden für gleichmäßige Austheilung persönlich Sorge tragen.

Julius Haecckel, Gaisstraße Nr. 24, 1. Et. und bayerische Straße Nr. 21, 2. Et.

Ernst Grawert, Petersstraße Nr. 17.

Moritz Schaefer, Inselstraße Nr. 11.

Eduard Wengler, Raundörschen Nr. 11.

Adolf Wienbraek, Neumarkt.

Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 26 und Königsstraße Nr. 7.

August Steiniger, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Von D. B. U. S. anstatt eines nicht verabreichten Hochzeits-geschenktes zwei Ducaten für bedrängte Familien der zur Armees-Einberufenen empfangen zu haben bescheinige ich hiermit.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Gustav Nus.

Heute Nacht wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Dr. med. **S. Meißner**

Marie Meißner geb. Flügel.

Heute Morgen 1/29 Uhr wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Leipzig, 6. Juli 1866.

Albert Hartmann,

Elise Hartmann geb. Ehenau.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Leipzig, den 6. Juli.

F. Mühlig und Frau.

Todesanzeige.

Den am 4. d. M. erfolgten Tod des Verbandpachmeisters **Lucky** aus Homberg bei Cassel zeigen wir seinen in Leipzig und dortiger Gegend wohnenden Freunden und sämtlichen Eisenbahnbeamten an, so wie daß die Beerdigung desselben heute Sonnabend als den 7., Nachmittags 3 Uhr vom Jacobshospitale aus stattfindet.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Im Auftrage der Hinterlassenen:

Standan.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten bringen wir hierdurch zur Nachricht, daß uns der Tod heute Mittag 1/21 Uhr unser einziges Kind wieder entzissen hat und bitten wir um stillen Beileid.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Carl Günther,

Clara Günther, geb. Lattke.

Heute früh 1/24 Uhr starb nach längern Leiden

Herr Eduard Schumann

im Alter von 56 Jahren, tiefbetrauert von den

Hinterlassenen.

Lindenau, Leipzig, Dewitz bei Taucha, Leipzig,

am 6. Juli 1866.

Heute Morgen 1/26 Uhr entschlief sanft nach längern Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Wilhelmine Gerhold geb. Gensch.

Lieben Verwandten und Freunden diese Trauernachricht statt jeder besonderen Meldung.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Den vielen Freunden und Bekannten des verstorbenen Herrn **Ferd. Bilsing** zur Nachricht, daß dessen Beerdigung Sonntag Nachmittags 3 Uhr stattfindet.

Angemeldete Fremde.

Arndt, Rfm. a. Fulda, goldner Bahn.

Altman, Agent a. Baugen, und

Albert, Lederfabr. a. Pöbisch, Stadt Hamburg.

Alttag, Tischler a. Heppens, Brückeler Hof.

Asch, Rfm. a. Girschfeld, und

Aschensfeld, Rfm. a. Dessau, goldnes Sieb.

Albanis, Rfm. a. Deloniz, Restauration des

Thüringer Bahnhofe.

Bachmann, Rfm. a. Lausig, g. Einhorn.

Heute früh 6 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern theuern Gatten und Vater,

Herrn **Joh. Chr. Ferdinand Bilsing,**

Wirtschaftsöconom im St. Johannes-Hospitale.

Wer den Charakter des Entschlafenen kannte, wird unsern tiefen Schmerz ermessen und uns seine Theilnahme nicht versagen.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh 1/49 Uhr starb unsere gute **Clara** im Alter von 1 Jahr 3 Wochen.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Emil Franke und Frau.

Gestern Abend 1/49 Uhr entschlief sanft und ruhig von seinem längern schweren Leiden unser guter Gatte, Bruder, Pflegevater, Schwager und Onkel

Christian Gottlieb Schirmer, Hausmann.

Wir theilen Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht mit und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Die Hinterlassenen.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags statt.

Gestern Nachmittags 3/45 Uhr nahm Gott unsern kleinen **Adolph** im Alter von 2 1/2 Jahren wieder zu sich.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Friedrich Rosenthin jr. und Frau.

Heute früh 1/25 Uhr ist unser theurer, innig geliebter Gatte, Vater und Großvater,

Herr **Carl Friedrich Wegner,**

hier nach langen Leiden sanft entschlafen.

In tiefer Betrübniß zeigen dies an

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer guten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Louise Gippner**, fühlen wir uns veranlaßt allen lieben Freunden und Verwandten für die allgemein herzliche Theilnahme und zahlreichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank abzustatten.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

allen Denen, die den Sarg unserer guten Gattin und Mutter so reich mit Blumen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten.

Reuschönfeld, den 5. Juli 1866.

Die Familie **Selmert.**

Blumann, Kfm. a. Chemnitz,
 Büchelen, Kfm. a. Meerane,
 Bemann, Kfm. a. Meerane, und
 Beyer, Ingen. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Brand, Kfm. a. Coblenz, und
 Busch, Glasermstr. a. Gardelegen, gr. Baum.
 Bauer, Kfm. a. Zwickau, S. zum Dresdner B.
 Blum, Kfm. a. Erfurt, goldner Hahn.
 Baum, Kfm. a. Joh. Georgenstadt, S. z. Palmb.
 Barth, Banq. a. Meerane, Stadt Hamburg.
 Bormann, Part. a. Stettin, Hotel de Pologne.
 Berbermeister a. Sera, weißer Schwan.
 Bürger, Rent. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Brehm, Privat. a. Halle, grüner Baum.
 Daubissin, Graf, Ratsbes. u. Frau u. Dienerschaft
 a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Gruse, Fabrikbes. a. Braunschweig, S. z. Palmb.
 Gramer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Döring, Kfm. a. Hof, Restauration des Thü-
 ringer Bahnhof.
 Ehlers, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel garni.
 Erkel, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
 Eberts, Kfm. a. Chemnitz, und
 Ehrhardt, Ingen. a. Jella, Hotel St. Dresden.
 Findeisen, Fabr. a. Wylau, Stadt Hamburg.
 Friese, Kfm. a. Bremen, und
 Flamm, Director a. Köln, Hotel de Russie.
 Feustel, Fabr. a. Reichenbach, und
 Fischer, Expeditur a. Glauchau, goldne Sonne.
 Guthe, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Palmbaum.
 Gaudig, Kfm. a. Ludw., Stadt Gotha.
 Gottschalk, Kfm. a. Berlin, Spreer's Hotel garni.
 Grieshammer, Hüttendir. a. Langerhütte, Hotel
 Stadt Dresden.
 Geyer, Kfm. a. Chemnitz, und
 Gunther, Ratsbes. a. Dittengrün, St. Nürnberg.
 Gübner, Hdlsm. a. Zeitz, Bamberger Hof.
 Huber, Mühlenbes. a. Augsburg, Stadt Köln.
 Hoffmann, Kfm. a. Magdeburg, g. Elephant.
 Hering, Glaser a. Wurzen, Thomaskirchhof 8.
 Hansew, Beamter a. Aachen, und
 Hoffmann, Privat. a. Parchim, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Hausen, Privat. a. Hannover, und
 Hausen, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Hentschel, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Haubold, Dr. med. n. Frau a. Frankfurt a/M.,
 Hotel de Russie.
 Hempel, Schauspieler a. Bernburg, und
 Herz, Weißgerber a. Straßfurt, goldne Sonne.
 Holtz, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Magdeb. Bahnhof.

Herrmann, Kfm. a. Gräfenh., Stadt London.
 Halze, Frau, Militär-Pflegerin aus Liebenau,
 Stadt Nürnberg.
 Hofmann, Frau Privat. a. Leptitz, und
 Hausmann, Frk., Privat. a. Altenburg, w. Schwan.
 Jannasch, Dr., Privat. a. Gotha, w. Schwan.
 Knauer, Fabr. a. Johanngeorgenstadt, Brüsseler S.
 Kürzel, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
 Knabe, Fabr. a. Plauen, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Kessel, Fabr. a. Lannenbergthal, und
 Kübel, Kfm. a. Düsseldorf, S. z. Palmbaum.
 Krähe, Apotheker a. Zeitz, Stadt Braunschweig.
 Kühnelt, Gesanft. Dir. n. Frau a. Berlin, S.
 Stadt Dresden.
 Kase, Kfm. a. Brandenburg, Brüsseler Hof.
 Kroisich, Fabr. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 v. Knobloch, Platzmajor z. D. aus Wittenberg,
 Erdmannstraße Nr. 17.
 Lindner, Kfm. a. Halberstadt, und
 Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, S. z. Palmb.
 Le-Clerc, Stud. a. Dresden, goldner Hahn.
 Lachmann, Privat. a. Danzig, S. de Pologne.
 Lindner, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
 Langheinißen, Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse.
 v. d. Lübe, Rent. a. Schwerin,
 Lesser, Banq. a. Warschau, und
 Le-Maister, Frau, Geh.-Rathin a. Dresden, S.
 zum Dresdner Bahnhof.
 Lindenberg, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.
 Lehmann, Optiker a. Paris, Lebe's S. garni.
 Logier, Privat. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Luckner, Kfm. aus Grimmitzschau, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Moral, Kürschner a. Posen, und
 Minsk, Kfm. a. Dünaburg, goldner Elephant.
 Mürtens, Weinhdlr. a. Hamburg, Stadt Köln.
 Möncheberg, Dr. aus Hamburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Menneke, Buchhdlr. a. Glas, Münchner Hof.
 v. Manzbach, Rent. a. Merseburg, S. de Bav.
 Münchenberg, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.
 Matthes, Fabr. a. Chemnitz, goldnes Einhorn.
 Mandelstein, Dr. med. a. St. Petersburg, Rest.
 des Berliner Bahnhof.
 Noack, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Palmbaum.
 Detten, Frk., Privat. a. Oldenburg, w. Schwan.
 Döhler, Fabr. a. Passau, grüner Baum.
 Plate, Kfm. a. Hamburg, und
 Pabst, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Pofe, Optikus a. Paris, Lebe's Hotel garni.

Pohle, Schiffer a. Heppens, Brüsseler Hof.
 Pofse, Posament. a. Berlin, grüner Baum.
 Poppert, Rent. a. Hamburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Rother, Geschäftsf. a. Schirgiswalde, und
 Reier, Tanzlehrer a. Halle, Wolfs Hotel garni.
 Rühmann, Lehrer a. Hannover, S. z. Palmb.
 Remges, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Strahmann, Kfm. a. Düsseldorf, und
 Sulzbacher, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmb.
 Seelig, Hdlsm. a. Güssen, goldnes Sieb.
 Schmidt, Kfm. n. Frau a. Döbeln, St. Freiberg.
 Schunke, Kfm. a. Schöneck, goldnes Einhorn.
 Schmidt, Techniker a. Grimmitzschau, und
 Siegel, Ger.-Rath a. Glauchau, St. Nürnberg.
 Schäfer, Amtm. a. Hainfeld, und
 Schröder, Pastor a. Brücken, Lebe's Hotel garni.
 Schroer, Kfm. a. Dresden, und
 Schütte, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Sack, Restaurateur a. Gößnitz, und
 Schneider, Kfm. a. Gardelegen, grüner Baum.
 Schmidt, Kfm. a. Brandenburg, S. z. Palmb.
 Steinhauß, Kfm. a. Coblenz, Münchner Hof.
 Steinele, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London.
 Schiefer, Privat. a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Steudel, Fabr. a. Annaberg, Hotel de Pologne.
 Seifert, Fabr. a. Chemnitz, goldnes Einhorn.
 Schröder, Fleischermeister a. Warin,
 Stahl, Kfm. a. Berlin, und
 Säger, Tischler a. Heppens, Brüsseler Hof.
 Stavenhagen, Dir. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Schmidt, Kfm. a. Quedlinburg, und
 Schröder, Kfm. a. Wiedenbrück, grüner Baum.
 Schannes, Frau Oberst n. Fam. a. Magdeburg,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Stäber, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Thamm, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Tollander, Consul a. Helsingfors, Restauration
 des Berliner Bahnhof.
 Wölcker, Gerbermstr. a. Eisenberg, Stadt Gotha.
 Vogelbein, Kfm. a. Heiligenstadt, grüner Baum.
 Weber, Agent a. Lindenau, goldne Sonne.
 Wibel, Buchhdlr. a. Zeitz, Restaur. des Thü-
 ringer Bahnhof.
 Wagner, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
 Walter, Deconom a. Götthen, grüner Baum.
 v. Wipleben, Ratsbes. a. Ripscher, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Wunderlich, Fabr. a. Zwickau, S. z. Dresdner B.
 Zangenberg, Kfm. a. Kiel, Hotel de Baviere.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. Juni 2 Uhr 40 Min. Das Polizeipräsidium veröffentlicht die Nachricht: Freiherr von Gablenz wurde als Parlamentär abgewiesen. Der preussische General Hiller befindet sich unter den Gefallenen.

Braunschweig, 6. Juli. Die Regierung beschloß die Mobilisirung des Braunschweigischen Contingents, um dasselbe Preußen zur Disposition zu stellen. Der Landtag soll einberufen werden.

Eisenach, 6. Juli. Preussisch-bayerisches heftiges Gefecht bei Dermbach. Die Bayern wurden zurückgeworfen. Die Preußen besetzten Dermbach stark. Zahlreiche Verwundete.

London, 6. Juli. Beide Häuser des Parlaments sind abermals vertagt worden. Lord Brougham sprach die Hoffnung aus, daß sofort ein italienisch-österreichischer Waffenstillstand und demnächst ein allgemeiner Congreß behufs Wiederherstellung des Friedens zu Stande kommen werde.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 138; Berlin-Anh. 195; Berlin-Potsdam-Magdeb. 188; Berlin-Stettiner 120; Breslau-Schweid.-Freib. 132 1/2; Eöln-Mindner 141; Cösel-Döberl. 71; Galiz. Carl-Ludwigb. 70; Mainz-Ludwigshafen 123; Mecklenb. 66; Fr.-Wilh.-Nordb. 61; Oberschl. Lit. A. 157; Desterreich-Franz. Staatsbahn 94; Rhein. 111; Rhein-Nahelbahn 27; Südbahn (Lomb.) 96; Thüringer 129; Warschau-Wien 56; Preussische Anleihe 5 1/2 99 1/4; do. 4 1/2 92 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 80; do. Prämien-Anleihe 116 1/2; Dester. Metall. 5 1/2 47; Dester. National-Anleihe 52; do. Credit-Loose 57; do. Loose von 1860 62; do. von 1864 37; Dester. Silberanl. 58; Desterreich. Bank-

Noten 75 1/2; Russ. Präm.-Anl. 80; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 61; Russ. B.-R. 69; Amerikaner 70 3/4; Braunschw. Bank-Actien 80; Darmstädter do. 75 1/2; Dessauer do. 82; Disc.-Comm.-Antheile 90; Genfer Credit-Actien 28 1/4; Geraer Bank-Actien 96; Gothaer Priv.-Bank-Actien 92; Leipziger Credit-Act. 71; Meiningen do. 90; Nordb. Bank do. 108 1/2; Preuß. Bank-Antheile 145; Dester. Cred.-Actien 60; Sächs. Bank-Actien 96; Weimar. Bank-Actien 93; Wien 2 M. 72 1/4.

Schwankend, Schluss matt.
 Wien (über Paris), 4. Juli. 5 1/2 Metall. 55.75; 1854 Loose 68.00; Bankactien 680.00; Nordbahn 149.00; National-Anl. 60.25; Creditactien 129.30; St.-Eb. A. C. 157.80; Galizier 170.00; London 139.00; Hamburg 103.00; Paris 55.10; Böhm. Westb. 124.00; Creditloose 101.00; 1860 Loose 71.00; Lomb. Eisenb. 157.00; 1864 Loose 59.25; Silberanleihe 67.00.

London, 5. Juli. Consols 87 1/4.
 Paris, 5. Juli. 3 1/2 Rente 69.45. Ital. neue Anleihe —.—. Ital. Rente 57.75. Credit-mobilier-Actien 667.50. 3 1/2 Span. —. 1 1/2 Span. —. Silberanleihe —. Dester. St.-Eisenb.-Actien 400. Lomb. Eisenbahn-Actien 402.50. — 297.

Liverpool, 5. Juli. (Baumwollenmarkt.)
 20,000—25,000 Ballen Umsatz. Durchschnittliche Steigerung mindestens 1/2, in Folge der politischen Nachrichten, welche als friedlich angesehen werden.

Berliner Productenbörse, 6. Juli. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 44—69 ^{sp}, Juli-August —. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—42 ^{sp}. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 13 1/2 ^{sp}, pr. d. Mt. 13, Septbr.-Octbr. 13 3/4 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 41 1/2 ^{sp}, pr. d. Mt. 40 3/4, Septbr.-Oct. 42 1/2, Frühjahr — fest, 9000 Ctr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14, pr. d. Mt. 11 3/4, Septbr.-Oct. 11 3/8, April-Mai — fest.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 6. Juli Ab. 6 U. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.